

RSV Blättle



RSV Oggenhausen



SG Auernheim/Neresheim



Sponsoren





**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportsfreunde,**

**nach langer Pause geht es endlich wieder los.
Zum Rückrundenauftakt begrüßen wir heute mit
der SG Auernheim/Neresheim einen sehr starken
Gegner in Oggenhausen. Das Team vom Härtsfeld
mit seinem neuen Trainer Markus Jäger wird sicher
keine Geschenke verteilen und uns einen harten
Kampf liefern.**

**Auch unsere 2. Mannschaft ist heute im Einsatz und
will sich für die Hinspielniederlage revanchieren.
Wenn es gelingt das eigene Potential abzurufen,
sollte es möglich sein drei Punkte einzufahren.**

**Wünschen wir uns daher heute spannende, faire
und für unseren RSV erfolgreiche Spiele.**

euer RSV Oggenhausen

Impressum

Herausgeber:	RSV Oggenhausen Abteilung Fußball
Erscheinungsweise:	zu den Heimspielen
Redaktion:	Markus Löw
Fotos:	Markus Löw

Unser heutiger Kader



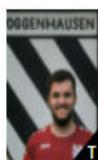
RSV Oggenhausen 1

 <p>Schuh, Tobias 0127-0158 09.11.1993 D</p>	 <p>Reu, Pascal 0223-8368 30.11.2000 D</p>	 <p>Peichl, Sven 0075-0756 16.03.1993 D</p>	 <p>Jäkle, Elias 0223-8323 15.08.2000 D</p>
 <p>Lichtfuß, Dennis 0207-5151 01.03.1988 D</p>	 <p>Arslanovic, Elvis 0459-8835 29.11.1992 HR</p>	 <p>Gösele, Lukas 0190-9051 21.12.1997 D</p>	 <p>Häußler, Kai 948890 03.08.1998 D</p>
 <p>Peichl, Thorsten 0075-0746 16.03.1993 D</p>	 <p>Schenker, Marcel 0247-1729 08.11.1997 D</p>	 <p>Peichl, Peter 948892 19.01.1998 D</p>	 <p>Staud, Tim 0140-7152 23.06.1999 D</p>
 <p>Gentner, Silas 0140-7166 14.11.1999 D</p>	 <p>Schulz, Nico 0223-8317 05.12.2001 D</p>	 <p>Weiß, Steffen 0070-0749 11.12.1984 D</p>	 <p>Osman, Ehab 0512-1600 16.12.1992 ER</p>

Unser heutiger Kader



RSV Oggenhausen 2



Häußler, Kai

948890

03.08.1998



Schlierer, Oliver

0224-3290

17.06.1996



Bagci, Tarik

0628-4163

30.08.1982



Eberhardt, Marc

0082-6329

06.12.1993



Sestak, Daniel

0177-6626

22.05.1999



Nieß, Daniel

0473-0954

26.10.1996



Mack, Christian

0385-5360

21.01.1994



Wentzel, Robin

0530-6987

28.02.1992



Schleimer, Alexander

0617-7314

28.06.1991



Lay, Felix

0148-9479

15.04.1992



Kramer, Noah Ben

0588-8207

11.11.1998



Schauz, Holger

0614-0999

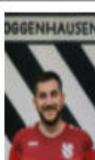
21.01.1991



Gösele, Yanik

0218-9734

26.01.2001



Öztürk, Aykut

0176-6741

16.07.1991



Niederberger, Manuel

941987

27.07.1997





"Hier kann jeder jeden schlagen"

Markus Löw aus Oggenhausen rechnet mit einem spannenden Meisterrennen und vielen engen Partien. Ein Kommentar.

Der RSV Oggenhausen und die SG Herbrechtingen/Bolheim dominierten die Hinrunde der Kreisliga B5, doch Markus Löw – Co-Trainer in Oggenhausen – weiß darüber hinaus reichlich von Teams und Entwicklungen in seiner Liga zu berichten. In seinem Kommentar gibt er eine Wasserstandsmeldung ab, wo die B5 momentan steht.

Packendes Duell an der Tabellenspitze

Wie von vielen vor der Saison erwartet, entwickelt sich in der Kreisliga B5 ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem RSV Oggenhausen und der SG Herbrechtingen/Bolheim. Beide Mannschaften konnten sich im Verlauf der Hinrunde von der Konkurrenz absetzen und werden den Aufstieg aller Voraussicht nach unter sich ausmachen. Als Tabellenführer werden wir, der RSV Oggenhausen, in die Rückrunde starten.

Ein Highlight der Vorrunde war das Spiel beim direkten Konkurrenten in Herbrechtingen, welches vor einer unglaublich beeindruckenden Kulisse stattfand. Dieses konnte unsere junge Mannschaft dann auch noch knapp für sich entscheiden.

Auch wenn es wie eine Floskel klingt, ist unsere Stärke in Oggenhausen die mannschaftliche Geschlossenheit und es wäre falsch, hier Einzelne herauszuheben. Das gleiche gilt meiner Meinung nach auch für die SG Herbrechtingen/Bolheim, die ebenfalls über ein sehr ausgeglichenes Team verfügt. Die bisherige Saison ist aus unserer Sicht natürlich eine tolle Sache. Trotz Corona finden Spiel für Spiel zahlreiche Zuschauer den Weg auf den Oggenhausener Sportplatz und unterstützen uns fantastisch. Allerdings gibt es noch nichts zu feiern, da bekanntlich erst am Ende abgerechnet wird und es noch ein langer Weg zum erhofften Aufstieg ist.



Überraschungsmannschaft Giengen

Hinter uns beiden Mannschaften erweist sich die Liga als sehr ausgeglichen. Dies wird durch einen Blick auf die Tabelle unterstrichen: So liegen zwischen Platz 3 und 8 gerade einmal drei Punkte. Spieltag für Spieltag zeigt sich, dass hier jeder jeden schlagen kann.

Sehr stark präsentiert sich bisher die junge Mannschaft der TSG Giengen. Vor allem ihr kompaktes und diszipliniertes Auftreten machen die TSG zu einem unangenehmen Gegner. Sie sind die positive Überraschung der Hinrunde und rangieren nach einer starken Vorrunde auf einem hervorragenden vierten Tabellenplatz.

Eine Pandemie und andere Probleme

Als problematisch für uns in der B-Klasse, erwies sich der durch Corona pralle Terminkalender der Bezirksliga. Hierdurch waren die zweiten Mannschaften betroffen, da sie immer wieder Spieler zur ersten Mannschaft abstellen mussten und es so zu personellen Engpässen kam. Dies führte dazu, dass es auch in diesem Jahr leider wieder zu Spielabsagen kam.

Ein weiterer, äußerst negativer Aspekt ist die geringe Ligagröße der Kreisliga B5. Von Jahr zu Jahr sinkt die Mannschaftszahl und derzeit befinden sich nur noch zehn Mannschaften, davon die Hälfte zweite Mannschaften, in der Liga. Der Zusammenschluss mehrerer Ligen oder eine Doppelrunde wäre hier vielleicht ein Lösungsansatz, um regelmäßige Spiele zu gewährleisten.

Jetzt bloß nicht nachlassen!

Mit Hinblick auf die Rückrunde ist ein sicherlich bis zum letzten Spieltag spannender Kampf um den Aufstieg zu erwarten. Hierbei kann sich aufgrund der geringen Staffelgröße niemand einen Ausrutscher erlauben. Das heißt für uns, wie in der Vorrunde, vom ersten Spiel an voll da zu sein. Wir freuen uns nach der langen Pause endlich wieder auf den Rasen zurückkehren zu können. In der Hoffnung das Corona uns und allen anderen Teams keinen Strich durch die Rechnung macht.

Testspiele



Schnaitheim II

0:2



Oggenhausen

34' ⚽ 0:1 S. Peicht
62' ⚽ 0:2 E. Jäkle



Türkspor HDH

3:2



Oggenhausen

M. Sahan 1:0 ⚽ 27'
M. Sahan 2:0 ⚽ 37'
A. Gülperi 3:0 ⚽ 42'
49' ⚽ 3:1 T. Peicht
61' ⚽ 3:2 T. Peicht



Elchingen

0:0



Oggenhausen

Testspiele



Oggenhausen

3:1



Ziertheim-D.

S. Gentner	1:0		20'				
			37'		1:1	M. Lindacher	
P. Peichl	2:1		60'				
P. Peichl	3:1		64'				



Wittislingen

1:3



Oggenhausen

			6'		0:1	N. Schulz	
			32'		0:2	T. Pillmann	
J. Wengert	1:2		53'				
			77'		1:3	D. Lichtfuß	



Fairplay-Wettbewerb im Amateurfußball

RSV Oggenhausen glänzt auch durch Fairness: So schnitten die Vereine ab

HZ+ Beim 24. Fairplay-Wettbewerb, den die Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis Heidenheim wieder zusammen mit der Heidenheimer Zeitung veranstalten, hat nach der Hinrunde der Spitzenreiter der Kreisliga B 5, der RSV Oggenhausen, klar die Nase vorn.

08. März 2022, 16:28 Uhr • Kreis Heidenheim
Von Thomas Jentscher



Nachdem die vergangene Saison im Amateurfußball quasi komplett Corona zum Opfer fiel, gab es auch keinen Fair-Play-Wettbewerb. In der Spielzeit 2021/22 führen die Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis in Zusammenarbeit mit der Heidenheimer Zeitung aber wieder die beliebte Aktion durch. Und nach der Hinrunde sieht es so aus, als hätte die Mannschaften im Kreis geradezu darauf gewartet, denn die Fairness-Werte sind hervorragend.

Nur drei gelbe Karten

Allen voran beim RSV Oggenhausen. Der maulwurfgeplagte Klub aus dem Heidenheimer Stadtteil hat zwar erst neun Spiele absolviert, aber eine fast makellose Bilanz von nur drei gelben, null gelb-roten und null roten Karten. Entscheidend für die Platzierung ist ja immer der Quotient. Dabei werden die Strafpunkte für Karten oder besonderen Vorkommnisse durch die Anzahl der Spiele geteilt.

Oggenhausen kommt hier auf einen sensationellen Wert von 0,333. Wenn der TSV das in der Rückrunde durchhält, könnte es am Ende einen Rekordwert in Sachen Fair-Play-Wettbewerb geben. Und wie so oft zeigt sich, dass die Fairness mit Erfolg einher gehen kann, denn die Oggenhausener führen mit 23 Punkten und 31:2 Toren die Kreisliga B 5 an.

Zwei Teams weniger in der Wertung

In die Wertung kommen in dieser Saison nur noch 32 Mannschaften, da sich Eintracht Staufen und der SV Altenberg der neuen Spielgemeinschaft Bachtal angeschlossen haben und nun in der bayrischen Nachbarschaft am Ball sind.

Aus der Presse

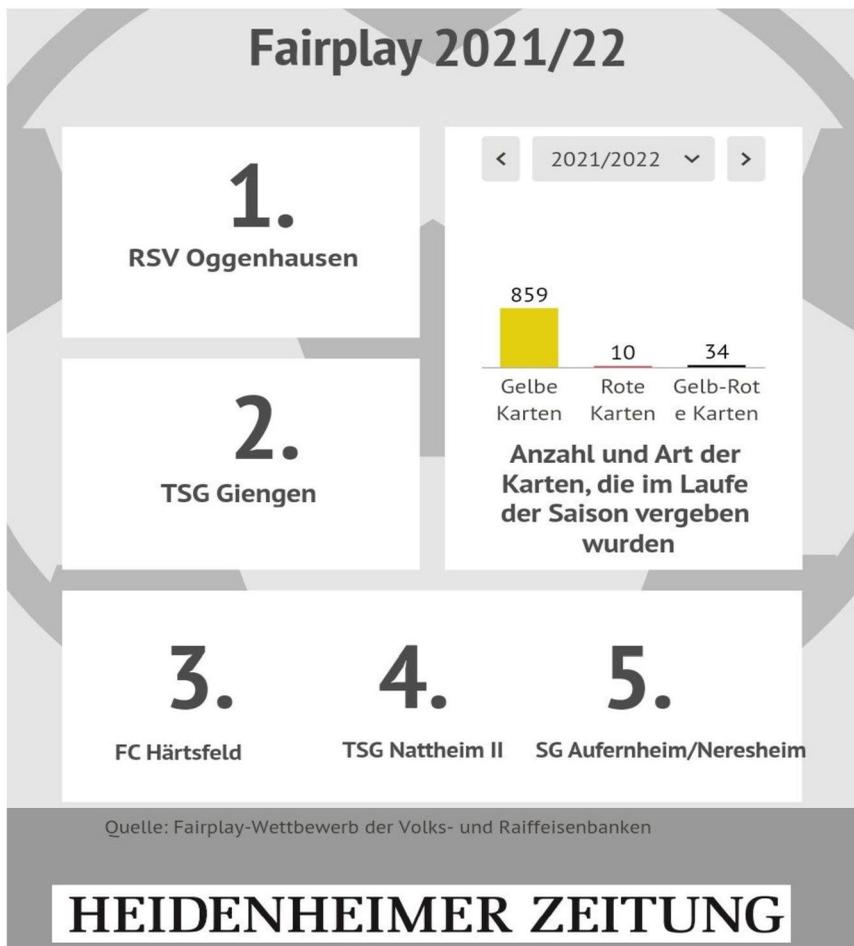


Zweiter im Fair-Play-Wettbewerb ist zur Saisonmitte die TSG Giengen (ebenfalls Kreisliga B 5), die auf zehn gelbe Karten und einen Quotienten von 1,111 kommt. Dahinter folgen der FC Härtsfeld (1,500), die TSG Nattheim II und die SG Auernheim/Neresheim (beide 1,556).

Zwölf noch ohne Platzverweis

Beachtlich: Bislang blieben zwölf Vereine, also mehr als Drittel, komplett ohne Platzverweis. Bei Nattheims zweiter Mannschaft – und drei weiteren Klubs – schlägt allerdings ein besonderes Vorkommnis mit fünf Strafpunkten zu Buche. Alle vier Teams sind einmal nicht zum Spiel angetreten.

Nur sieben Vereine haben bisher einen Quotienten von über drei, selbst der schlechteste Wert liegt noch unter vier. Da gab es in der Vergangenheit schon ganz andere Kandidaten. Bleibt zu hoffen, dass sich dieser Trend bis zum Saisonende im Juni fortsetzt.



Fairplay





Kreisliga B5

Elf des Jahres

11

der Woche



Der nächste Spieltag



So, 03.04.22 13:00		SC Hermaringen II	:		ASV Heidenheim
13:00		TSG Nattheim II	:		SV Mergelstetten II
13:00		SGM Hohenmemmingen/ Burgberg II	:		RSV Oggenhausen
15:00		TSG Giengen	:		SG Heldenfingen/ Heuchlingen II
15:00		SGM Auernheim / Neresheim	:		SGM Herbrechtingen/ Bolheim

Der letzte Spieltag

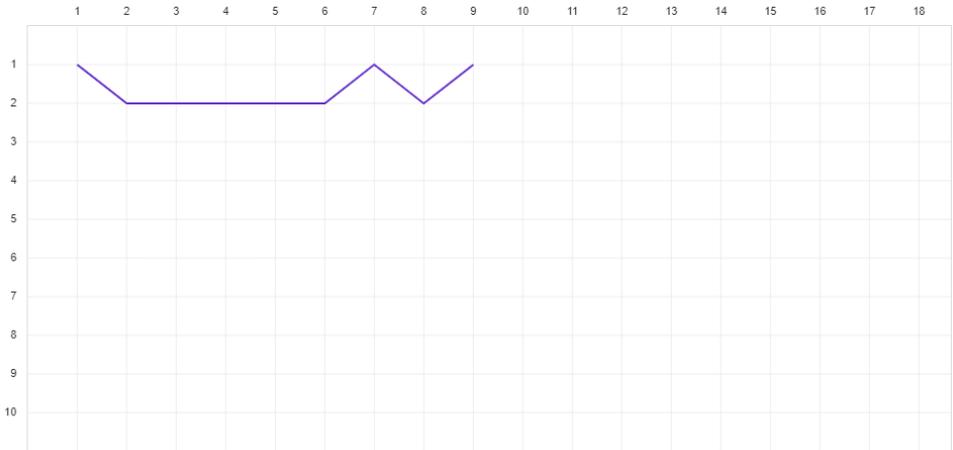
	SC Hermaringen II	:		SGM Hohenmemmingen/ Burgberg II	5:3
	SG Heldenfingen/ Heuchlingen II	:		SV Mergelstetten II	0:3
	SGM Auernheim / Neresheim	:		ASV Heidenheim	4:1
	RSV Oggenhausen	:		TSG Nattheim II	4:1
	SGM Herbrechtingen/ Bolheim	:		TSG Giengen	0:3



RSV Oggenhausen Fieberkurve

Platz

Spieltag



Der aktuelle Spieltag

13:00		SG Heldenfingen/ Heuchlingen II	:		SGM Hohenmemmingen/ Burgberg II
13:00		SV Mergelstetten II	:		TSG Giengen
15:00		SGM Herbrechtingen/ Bolheim	:		SC Hermaringen II
15:00		RSV Oggenhausen	:		SGM Auernheim / Neresheim
15:00		ASV Heidenheim	:		TSG Nattheim II

Tabelle Kreisliga B5



Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
↑ 1.	 RSV Oggenhausen	9	7	2	0	31 : 2	29	23
↓ 2.	 SGM Herbrechtingen/Bolheim	9	7	0	2	43 : 12	31	21
→ 3.	 ASV Heidenheim	9	4	2	3	17 : 10	7	14
↑ 4.	 TSG Giengen	9	3	4	2	16 : 13	3	13
↑ 5.	 SC Hermaringen II	9	4	1	4	21 : 32	-11	13
↑ 6.	 SGM Auerheim / Neresheim	9	4	0	5	15 : 12	3	12
↑ 7.	 SV Mergelstetten II	9	4	0	5	18 : 31	-13	12
↓ 8.	 TSG Nattheim II	9	3	2	4	24 : 25	-1	11
→ 9.	 SGM Hohenmemmingen/Burgberg II	9	2	0	7	14 : 37	-23	6
→ 10.	 SG Heldenfingen/Heuchlingen II	9	1	1	7	9 : 34	-25	4

Torjägerliste RSV Oggenhausen

Name	Tore
Silas Gentner	5
Thorsten Peichl	4
Elias Jäkle	4
Sven Peichl	4
Peter Peichl	3
Ehab Osman	3
Nico Schulz	3
Elvis Arslanovic	1
Marcel Schenker	1
Lukas Gösele	1
Eigentore	2

Torjägerliste Kreisliga B5



Platz	Spieler	Mannschaft	Tore
1	 Uederson Carlos Guimaraes	 SGM Herbrechtingen/Bolheim	10
2	 Luis-Enrique Martinez	 SGM Herbrechtingen/Bolheim	8
3	 Manuel Geiger	 SGM Herbrechtingen/Bolheim	6
3	 Silas Gentner	 RSV Oggenhausen	6
3	 Simon Grundler	 SC Hermaringen II	6
6	 Dennis Frickinger	 SV Mergelstetten II	5
6	 Benjamin Meschke	 TSG Nattheim II	5
6	 Patrick Poehlke	 SC Hermaringen II	5

Spielplan Saison 2021/2022



Oggenhausen		8:0		SGM Hohenmemmingen/Burgberg II	
SG Auernheim		0:2		Oggenhausen	*
Oggenhausen		4:0		Hermaringen II	
Oggenhausen		4:0		SG Heldenfing. II	
ASV Heidenh.		16.04.		Oggenhausen	*
Mergelstett. II		0:6		Oggenhausen	*
SGM Herbrechtingen Bolheim		1:3		Oggenhausen	*
TSG Giengen		0:0		Oggenhausen	
Oggenhausen		4:1		Nattheim II	*
Oggenhausen		27.03.		SG Auernheim	
SGM Hohenmemmingen/Burgberg II		03.04.		Oggenhausen	
SG Heldenfing. II		09.04.		Oggenhausen	*
Oggenhausen		0:0		ASV Heidenh.	
Hermaringen II		24.04.		Oggenhausen	*
Oggenhausen		01.05.		SGM Herbrechtingen Bolheim	
Oggenhausen		08.05.		Mergelstett. II	
Nattheim II		15.05.		Oggenhausen	*
Oggenhausen		22.05.		TSG Giengen	

* mit zweiter Mannschaft

Unser heutiger Gegner



SG Auernheim/Neresheim

Die letzten Spiele

Nattheim II  **2:0**  SG Auernheim

SG Auernheim  **4:1**  ASV Heidenh.

SG Auernheim  **0:2**  Hermaringen II

Die SG Auernheim/Neresheim wurde vor der Saison als Aufstiegs kandidat gehandelt, blieb dann allerdings hinter den eigenen Erwartungen zurück. So entschied man sich bei der SG in der Winterpause zu einem Trainerwechsel. Auf den langjährigen Coach Frank Mack folgte der erfahrene Markus Jäger. Dieser wird dem Team gewiss neue Impulse verleihen. Zu was die Mannschaft im Stande ist zeigte man, als man zum Beispiel den stark eingeschätzten ASV Heidenheim deutlich in die Schranken wies. Auch heute in Oggenhausen wird das spielstarke Team unserem RSV sicherlich alles abverlangen.

Kreuztabelle



Mannschaften	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
RSV Oggenhausen	--	--	0.0	--	4.0	--	--	4.1	8.0	4.0
SGM Herbrechtingen/Bolheim	1.3	0.3	--	0.3	--	3.1	9.0	--	--	--
ASV Heidenheim	--	1.2	4.0	--	4.0	--	2.4	--	--	3.0 W
TSG Giengen	0.0	--	0.0	4.1	4.1	--	4.2	--	0.2	--
SC Hermingen II	--	0.12	--	--	--	--	--	4.4	5.3	6.0
SGM Auernheim / Neresheim	0.2	--	4.1	3.0	0.2	--	4.1	--	--	--
SV Mergelstetten II	0.6	--	--	--	1.3	--	--	4.1	3.2	--
TSG Nattheim II	--	2.5	0.3 U	2.2	--	2.0	--	--	--	7.2
SGM Hohenmemmingen/Burgberg II	--	2.7	0.3	--	--	0.3	--	1.5	--	4.3
SG Heldenfingen/Heuchlingen II	--	0.4	--	3.3	--	1.0	0.3	--	--	--

Fairplay Tabelle



Platz	Mannschaft	Spiele	Team / Offiz.	Team / Offiz.	Team / Offiz.	§	Punkte	Quote
1.	 RSV Oggenhausen	9	3 / 0	0 / 0	0 / 0	0	3	0.33
2.	 TSG Giengen	9	10 / 0	0 / 0	0 / 0	0	10	1.11
3.	 SGM Auerheim / Neresheim	9	14 / 0	0 / 0	0 / 0	0	14	1.55
4.	 SGM Hohenmemmingen / Burgberg II	9	14 / 1	0 / 0	0 / 0	0	15	1.66
5.	 SC Hermaringen II	9	18 / 0	0 / 0	0 / 0	0	18	2.0
6.	 SGM Herbrechtingen / Bolheim	9	15 / 0	0 / 0	1 / 0	0	20	2.22
7.	 SV Mergelstetten II	9	20 / 0	0 / 0	1 / 0	0	25	2.77
8.	 ASV Heidenheim	9	20 / 0	1 / 0	2 / 0	0	33	3.66
9.	 TSG Nattheim II	9	9 / 0	0 / 0	0 / 0	0	59	6.55
10.	 SG Heidenfingen / Heuchlingen II	9	12 / 0	1 / 0	0 / 0	0	65	7.22

Tabelle 2.Mannschaft



PL	Team	Sp.	S-U-N	Tore	Diff.	Pkt.
1.	 SG Herbrechting	4	4-0-0	30:3	27	12
2.	 SG Auernheim	4	2-1-1	12:13	-1	7
3.	 Oggenhausen	4	2-0-2	6:3	3	6
4.	 ASV Heidenh.	4	1-0-3	8:23	-15	3
5.	 TSG Giengen	4	0-1-3	7:21	-14	1

Spieleplan

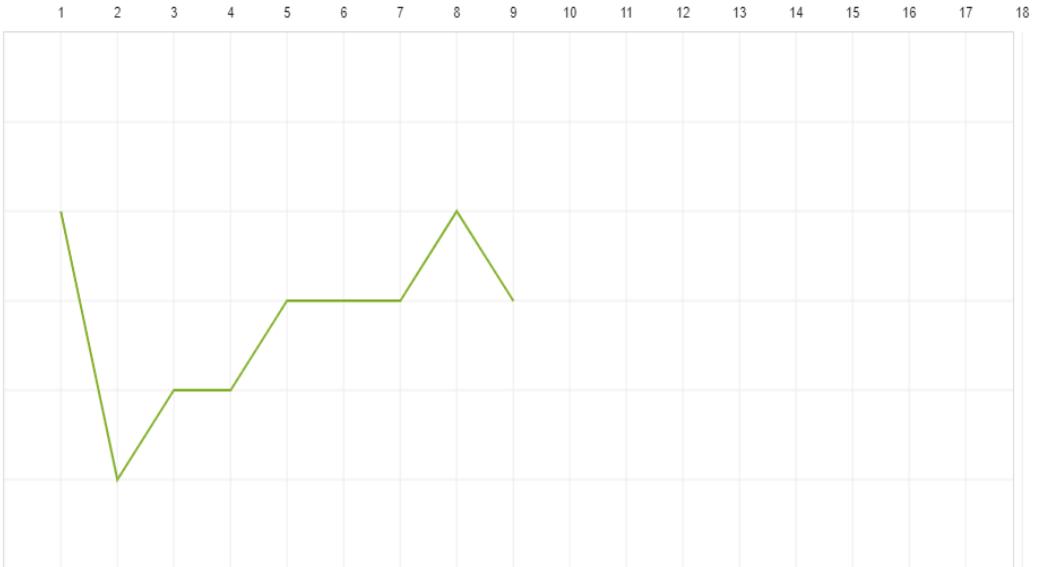
SG Auernheim		2:0		Oggenhausen
Oggenhausen		4:0		ASV Heidenh.
SG Herbrechting		1:0		Oggenhausen
TSG Giengen		0:2		Oggenhausen
Oggenhausen		27.03.		SG Auernheim
ASV Heidenh.		16.04.		Oggenhausen
Oggenhausen		01.05.		SG Herbrechting
Oggenhausen		22.05.		TSG Giengen



RSV Oggenhausen 2 Fieberkurve

Platz

Spieltag



Torjägerliste RSV Oggenhausen 2

Name	Tore
Daniel Nieß	3
Yanik Gösele	1
Aykut Öztürk	1
Oliver Schlierer	1

RSV Kader 2021/2022



Trainerstab



Mittelstädt, Michael
Trainer



Löw, Markus
Co-Trainer

Torwart



Bijelic, Florijan



Mäule, Oliver



Schuh, Tobias

Abwehr



Andreev, Johann



Dauner, Phillip



Eberhardt, Marc



Gösele, Lukas



Häussler, Kai



Kramer, Noah Ben



Gösele, Yanik



Niess, Daniel



Öztürk, Aykut



Peichl, Peter



Reu, Pascal



Schulz, Nico



Weiß, Steffen



Bär, Patrick



Schauz, Holger



Schlierer, Oliver



Hot, Mirsad



Hot, Kemal

RSV Kader 2021/2022



Mittelfeld



Arslanovic, Elvis



Baumgärtner, Philipp



Gentner, Silas



Jäkle, Elias



Lay, Felix



Mack, Christian



Niederberger, Manuel



Peichl, Sven



Peichl, Thorsten



Schäfer, Paul



Sestak, Daniel



Heck, Fabrice



Öchsle, Leon



Pillmann, Timo



Lichtfuß, Dennis



Laub, Gerrit



Schleimer, Alexander



Nicoletti, Sandro



Schenker, Marcel

Angriff



Bagci, Tarik



Norso, Prince



Osman, Ehab



Staud, Tim



Wentzel, Robin



Stähle, Sascha



Sanoh, Ayouba

Interview mit Markus Jäger



Hallo Markus, du hast nach dem Aufstieg 2020 mit dem FC Härtsfeld eine Auszeit genommen. Was hat dich dazu bewogen das Angebot der SG Auernheim/Neresheim anzunehmen?

Unverhofft kommt oft im Fussball :-)) auch die jahrelange Verbundenheit zur SG hat dazu beigetragen.

Du hast die Mannschaft nach einer wechselhaften Hinrunde übernommen. Was sind deine Ziele mit der SG?

Stabilität und Steigerungen in der Quantität und darüber die Qualität aufzubauen. Es ist auch eine gute Möglichkeit für die kommende Zukunft aus der jetzigen A-Jugend junge Spieler zu integrieren.

Das Hinspiel konnte der RSV Oggenhausen mit 2:0 in Auernheim gewinnen. Du warst damals vor Ort.

Welche Eindrücke hast du von der damaligen Begegnung?

Ich sah einen guten und motivierten RSV Oggenhausen dem man viel zutrauen kann.

Gab es Zu- oder Abgänge in der Winterpause?

Abgänge gab es keine, dafür kamen ein paar Spieler dazu.

Wie haben sich die Neuzugänge bisher eingefügt?

Da kann man nach der kurzen Zeit noch nicht viel sagen .

Interview mit Markus Jäger



Wie zufrieden warst du mit der Vorbereitung?

Ich war sehr positiv überrascht von der Anzahl der Spieler und auch von der Motivation. Da konnte man vernünftig und mit Spaß einiges erarbeiten.

Welche Erwartung hast du an die Rückrunde?

Erwartungen und die Realität liegen oft auseinander. Aber Ich wünsche Uns einen positiven Verlauf in allen Tugenden des Fussball.

Du hattest als Trainer beim SV Neresheim auch das heutige RSV-Trainerduo Michael Mittelstädt und Markus Löw unter deinen Fittichen. Wie war eure damalige Zusammenarbeit?

Ich bin beiden immer noch mit sehr viel Dank verbunden. Für eine geile Saison und die Doppelmeisterschaft an deren Schluss jeder Einzelne wichtig war.

Hattet ihr in Auernheim auch Probleme mit der aktuellen Corona-Situation? Und wenn ja, wie seid ihr damit umgegangen?

Wir hatten Uns in der Vorbereitung sehr gut darauf eingestellt. Daher hatten wir bisher kaum Probleme damit.

Zu guter Letzt. Dein Tipp für die heutige Begegnung?

Über eine Punkteteilung würde Ich mich sehr freuen.



Mario Eitel von der TSG Nattheim tippt den 10. Spieltag der Kreisliga B5. – Foto: FuPa/TSG Nattheim

SÜDWEST PRESSE

"Lediglich die Maulwürfe könnten Oggenhausen ins Stolpern bringen"

Die B5 startet in die Rückrunde. Mario Eitel aus Nattheim übernimmt den Ligatipp und schätzt alle Teams und Begegnungen ein.

Endlich geht es wieder los: Auch in der Kreisliga B5 rollen ab Sonntag wieder Bälle, zum Start haben die Spitzenteams RSV Oggenhausen und SG Herbrechtingen/Bolheim erst einmal sogenannte "Pflichtaufgaben" vor der Brust. Doch auch die Großen können mal stolpern, meint Mario Eitel, und bringt höhere Gewalt ins Spiel: die "Maulwurfproblematik" in Oggenhausen.

Dennoch tippt er auf den RSV – und natürlich auf seinen eigenen Klub, die TSG Nattheim II. Der Kapitän stellt sich zum Rückrundenbeginn dem FuPa-Ligatipp.

Aus der Presse



SGM Herbrechtingen Bolheim  15:00  Hermaringen II



Mein Tipp: 5:0

Die beste Offensive der Liga kommt gestärkt aus der Winterpause und holt sich die drei Punkte.

Oggenhausen  15:00  SG Auernheim



Mein Tipp: 3:0

Als Herbstmeister lässt der RSV Oggenhausen nichts anbrennen und schlägt die SG Auernheim mit 3:0, wobei es ihnen die Gäste nicht einfach machen werden. Lediglich die Maulwurfsproblematik könnte die Gastgeber ins Stolpern bringen.

SG Heldenfing. II  13:00  SGM Hohenmemmingen/Burgberg II



Mein Tipp: 2:2

Das könnte ein richtiger Fight am Tabellenende werden. Ich denke, am Ende gehen beide Mannschaften mit einem Punkt vom Platz.

Mergelstett. II  13:00  TSG Giengen



Mein Tipp: 1:3

Beide Teams sind immer für eine Überraschung gut. Hier sehe ich die TSG Giengen mit dem jungen Kader nach der Vorbereitung im Vorteil.

ASV Heidenh.  15:00  Nattheim II



Mein Tipp: 1:2

Der ASV hat qualitativ sehr gute Spieler, jedoch gehe ich mit meiner Mannschaft auf den Platz um zu gewinnen. Es wird knapp, reicht aber für einen Auswärtssieg.

Sponsoren



Landgasthof Metzgerei

Traube



Textilwerbung

Thomas Potzner

www.trio-textilwerbung



Keiner tippt so gut wie Markus Löw

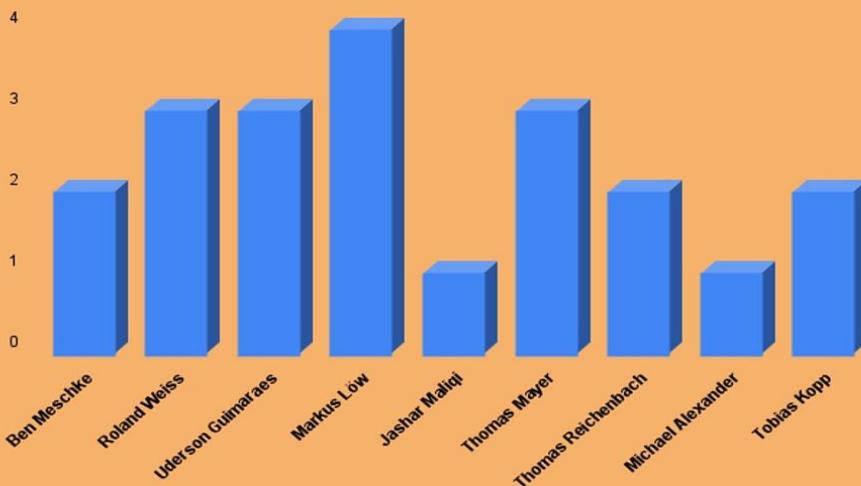
Seit dieser Saison tippen viele Trainer und Verantwortlichen in unseren Ligen die Spieltege: Das ist das Ergebnis der Hinrunde in der B5.

Zwei Teams sind es, die in der Kreisliga B5 aber mal so richtig den Ton angeben: Der RSV Oggenhausen und die SG Herbrechtingen/Bolheim führen die Tabelle nach neun Hinrundenpartien mit großem Abstand an, Oggenhausen steht mit zwei Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze.

Nicht nur die formstärksten Kicker, auch der erfolgreichste Tipper kam in der Hinserie aus Oggenhausen: Markus Löw, Co- und Torwarttrainer der ersten Mannschaft, tippte die Tendenz von vier Partien richtig, nur in einem Fall lag er daneben (doch wer konnte das verrückte 4:4 zwischen Hermaringen II und Nattheim II schon vorhersehen?).

Auch Roland Weiss (TSG Giengen), Uederson Guimaraes (SG Herbrechtingen/Bolheim) und Thomas Mayer (SC Hermaringen II) haben sich mit drei Richtigen ziemlich gut geschlagen. Ihre Tipps, eine grafische Übersicht und das Gesamtergebnis gibt es unten.

So viele Richtige haben die Tipper gesammelt





Augenblicke



1 Thorsten Pechl 2 Dennis Lichtfuß
3 Timo Pflmann 4 Yanik Gösele
5 Holger Schanz 6 Marcel Scheinker



**Wer bitte soll das sein ?
Zeigt auf dem Spielfeld gern
sein feines Füßchen.**

Es handelt sich hier um Silas Gentner.

Elf Fragen an *Alexander Schleimer*

1
RSV

Wie kannst du am besten entspannen ?
Mit nem kalten Glas Havana, egal wo!

2
RSV

Was war dein schönstes Fußballerlebnis ?
Die Meisterfeier des VfB Stuttgart 2007

3
RSV

Welches ist dein Lieblingsbuch ?
Bin nicht unbedingt ein Freund von Büchern

4
RSV

Wo bleibst du beim Zappen hängen ?
bei Fußball, NCIS oder Hawaii Five-O

5
RSV

Was magst du an dir besonders?
Meine Gelassenheit

6
RSV

Was sagt man dir nach?
Meine Frau nennt mich Einstein, da ich immer alles ausrechnen muss.

7
RSV

Wer ist deine Lieblingsperson der Zeitgeschichte ?
Gibt einige, die mir sympathisch sind oder waren, aber eine einzelne Lieblingsperson habe ich nicht.

8
RSV

Was war deine erste CD/LP ?
Meteora von Linkin Park

9
RSV

Womit hast du dir als Jugendlicher dein Taschengeld aufgebossert ?
Hab in den Ferien bei Handwerkern gearbeitet

10
RSV

Was könnte man beim RSV verbessern?
Das Maulwurfproblem beseitigen

11
RSV

Welche drei Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen ?
Frau, Kind(er) & Bier





Im Ausland

Paul Schäfer absolviert derzeit ein Auslandssemester und steht dem Team für die Rückrunde daher nicht zur Verfügung.



Urlaub

Timo Pilmann weilt derzeit im Urlaub. Daher steht er für die nächsten drei Partien nicht zur Verfügung.



Ab in die Heimat

Fabrice Heck weilt derzeit in seiner Heimat und steht daher heute nicht zur Verfügung.



Wieder fit

Tarik Bagci hat seine Wadenzerrung überwunden und steht heute vor seinem Debüt für den RSV Oggenhausen.



Comeback

Tim Staud steht nach seiner langen Verletzungspause heute erstmals wieder im Kader.



Wieder gesund

Noah Kramer hat seine Krankheit überwunden und ist ebenfalls wieder einsatzbereit.



ZITRONE DER WOCHE



Robin Wentzel

Den wir mit etwas Glück demnächst im TV bei Temptation Island bewundern dürfen. Drücken wir ihm die Daumen, dass seine Bewerbung erfolgreich ist.

Unsere Neuzugänge



Tarik Bagci

Alter: 39

Position: Sturm



Timo Pillmann

Alter: 22

Position: Mittelfeld



Dennis Lichtfuß

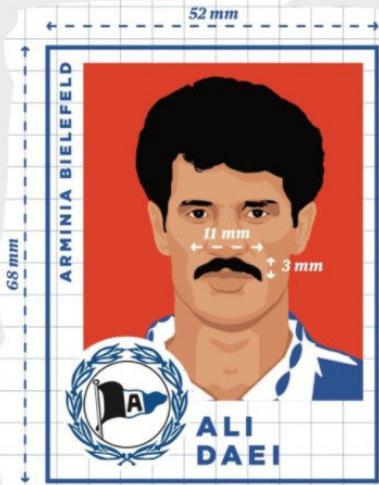
Alter: 34

Position: Mittelfeld

Mathe-Unterricht



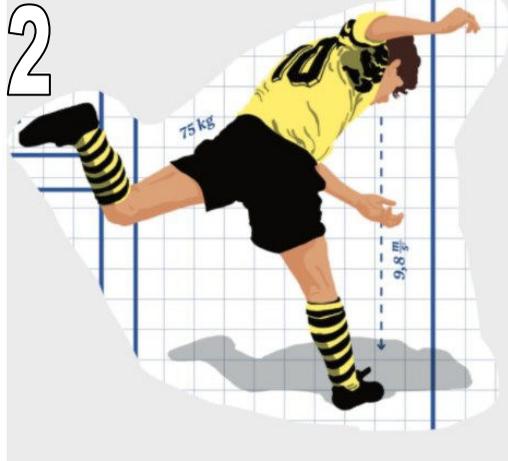
1



© Illustration: Katharina Metschl

Aufgabe: Wir blicken auf ein Paninibild von Ali Daei. Das Bild ist $52\text{ mm} \times 68\text{ mm}$ groß, der Schnauzer nimmt eine Fläche von $11\text{ mm} \times 3\text{ mm}$ ein. Wie viel Prozent des Bildes nimmt der Schnauzer ein?

2



© Illustration: Katharina Metschl

Aufgabe: Andreas Möller wiegt 75 kg . Welche Gewichtskraft wirkt auf ihn, wenn er im Dortmunder Strafraum zu Boden geht, wobei die Schwerebeschleunigung im Westfalenstadion mit $g = 9,8\text{ m/s}^2$ angenommen wird?

3



© Illustration: Katharina Metschl

Aufgabe: Auf der Weihnachtsfeier des FC Bayern 1998 im P1 sind 24 Spieler anwesend, die auf vier Sechsertische aufgeteilt werden. Die Sitzordnung wird gelöst, doch es soll vorher bestimmt werden, wie hoch die Chancen dabei sind, dass die größten Streithähne voneinander getrennt sitzen. Wie hoch ist also die Wahrscheinlichkeit, dass Lothar Matthäus, Stefan Effenberg und Oliver Kahn an drei unterschiedlichen Tischen Platz nehmen?

4



© Illustration: Katharina Metschl

Aufgabe: Nach einem schlechten Spiel ist der Kader des VfL Wolfsburg beim Auslaufen. Der Kader besteht aus 10 Stammspielern und 30 Reservisten. Trainer Felix Magath ist so wütend, dass er aus den Flaschen, die alle Spieler jeweils mit einem Liter befüllt hatten, Wasser ausschüttet. Den Stammspielern schüttet er das ganze Wasser aus, den Reservisten lässt er $\frac{1}{3}$ Liter Wasser übrig. Die Reservisten haben Mitleid und wollen das Wasser unter den Mitspielern fair aufteilen. Wie viel darf jeder Spieler trinken, wenn alle vom verbliebenen Wasser gleich viel bekommen sollen?



- 1) Der Flächeninhalt des Bildes beträgt $5,2 \text{ cm} \cdot 6,8 \text{ cm} = 35,36 \text{ cm}^2$, der Flächeninhalt des Schnauzers $1,1 \text{ cm} \cdot 0,3 \text{ cm} = 0,33 \text{ cm}^2$. Dementsprechend hat der Schnauzer einen Anteil an der Bildfläche von $0,33 \text{ cm}^2 : 35,36 \text{ cm}^2 = 0,009 \approx 0,9 \%$
- 2) Die Gewichtskraft ist das Produkt aus Masse mal Schwerebeschleunigung, somit gilt $F = m \cdot g = 75 \text{ kg} \cdot 9,8 \text{ m/s} = 735 \text{ N}$
- 3) Es gibt am Tisch von Matthäus fünf weitere Plätze, 18 Plätze sind an anderen Tischen. Stefan Effenberg kann an einem dieser Restplätze sitzen, die Wahrscheinlichkeit, dass er an Matthäus' Tisch gelost wurde, beträgt somit $p_1 = 5/23$, die Wahrscheinlichkeit, dass er an einem der fünf anderen Tische sitzt, beträgt $q_1 = 18/23$. Sitzen nun Effenberg und Matthäus an unterschiedlichen Tischen, so sind noch 22 Plätze frei, 12 davon befinden sich an Tischen, wo weder Effenberg noch Matthäus sitzen. Somit ist $q_2 = 12/22$ die Wahrscheinlichkeit, dass Kahn nicht an einem Tisch mit den beiden anderen Streithähnen sitzt, wenn gegeben ist, dass diese schon an unterschiedlichen Tischen sitzen. Somit erhalten wir also eine Wahrscheinlichkeit von $P = q_1 \cdot q_2 = 216/506 \approx 42,7 \%$
- 4) Insgesamt verbleiben $30 \cdot 1/3 \text{ l}$ Wasser, also insgesamt 10 l . Teilt man diese auf alle Spieler fair auf, so erhält jeder Spieler $1/4 \text{ l}$ Wasser.

Lustig





Fußball

RSV Oggenhausen: über 600 Maulwurfshügel auf dem Trainingsplatz

HZ+ Vom Maulwurf ausgekollert: Die Fußballer des RSV Oggenhausen können die Winter-Vorbereitung nicht auf dem eigenen Platz bestreiten. Wie es dazu gekommen ist, was der Verein nun vorhat und warum eine Sanierung nicht alleine zu stemmen ist:

22. Februar 2022, 18:53 Uhr • Oggenhausen
Von Edgar Deibert



Da rollt kein Ball mehr: Der Trainingsplatz des RSV Oggenhausen ist mit Maulwurfshügeln übersät.
© Foto: Rudi Penk

Wo gegraben wird, fällt auch Erde an. Und Maulwürfe sind fleißige Arbeiter. Dabei sind diese Säugetiere im eigenen Garten oder gar auf Fußballplätzen nicht gerne willkommen, eben wegen ihrer auffälligen Bautätigkeit. „Die kleinen Hügel entstehen aus dem Aushubmaterial der Gänge, Schlaf-, Nest- und Vorratskammern, die der Maulwurf im Untergrund gräbt. Mit dem Kopf beziehungsweise dem Rüssel schiebt er überschüssiges Erdmaterial nach oben“, erklärt der Naturschutzbund (Nabu).

Bereits in einem Gedicht von Wilhelm Busch verzweifelte Gärtner Knoll an einem Maulwurf. Beim RSV Oggenhausen haben sich derweil wohl gleich fünf Maulwurfs-Familien eingerichtet, sagt Alexander Schuh im Scherz im Hinblick auf die über 650 Maulwurfshügel auf dem Trainingsplatz des Vereins.



Mit über 650 Maulwurfshügeln ist der Trainingsplatz des RSV Oggenhausen übersät.
© Foto: Rudi Penk

Training sei darauf nicht möglich, so der RSV-Vorstandsvorsitzende. Der weiter oben gelegene Hauptplatz sei zwar nicht betroffen. Allerdings verfügt er zum einen über kein Flutlicht. „Es wäre auch schade, wenn wir ihn durchs Training umpflügen“, so der 50-Jährige. Der RSV sei aber froh, dienstags und freitags auf einen Platz des FC Ballhausen ausweichen zu können.

Maulwurf ist seit 2017 da

Das Problem mit Maulwurfshügeln hat man in Oggenhausen schon länger. „Bestimmt schon seit 2017“, sagt Schuh. Der Trainingsplatz habe einen sandigen Boden, da er auf einer ehemaligen Sandgrube stehe, erklärt Schuh. „**Das Terrain gefällt dem Maulwurf wohl. Bei dem lockeren Boden kann er losgraben. Und man sieht's ja, das macht er auch**“, sagt Schuh und muss lachen. Trotz der entstandenen Einschränkungen für die Fußballer versucht der RSV-Vorsitzende die Situation mit Humor zu nehmen.



Der RSV Oggenhausen um seinen Vorsitzenden Alexander Schuh schätzt die Kosten einer Sanierung auf knapp 70.000 Euro.
© Foto: Rudi Penk

Aus der Presse



Der Verein habe die Maulwurfshügel immer wieder in den Griff bekommen, seit letztem Herbst sei es aber extrem. „Es ist während Corona mehr geworden, in der ersten Pause auf jeden Fall“, sagt Schuh. Dadurch, dass die Fußballer nicht mehr auf dem Sportplatz gewesen seien, habe der Maulwurf wohl in Ruhe arbeiten und sein Revier ausbauen können. **„Wenn man oben viel macht, zum Beispiel Rasen mäht oder Sport macht, dann ist es besser“**, so Schuh.

Maulwürfe stehen nach der Bundesartenschutzverordnung unter besonderem Schutz. Man darf sie weder fangen noch töten, höchstens vertreiben. Zum Beispiel durch Gerüche. **„Manche schwören auf Knoblauch und Pfeffer“**, sagt Schuh. „Dann müsste sich aber jemand hinstellen und den Pfeffer reintun, wenn der Maulwurf arbeitet, um ihm daran die Lust zu nehmen.“

Der RSV Oggenhausen habe es im vorletzten Jahr mit Calciumcarbid versucht. Dies lege man in die Erde, sobald das Carbid nass wird, fange es zu rauchen und zu stinken an. Doch auch dies habe nicht lange geholfen, sagt Schuh.



Mittendrin statt nur dabei: RSV-Vorsitzender Alexander Schuh.

© Foto: Rudl Penk

Nun sieht der Plan des Vereins wie folgt aus: Zunächst soll die beschädigte Grasnarbe des Trainingsplatzes abgenommen werden. **„Über Jahre haben sich Hohlräume gebildet, in die man reintreten kann“**, sagt Schuh. „Für Bänder und Kapseln ist das auch nicht das Beste.“ Der Untergrund soll dann eben gemacht werden. Womöglich werden diese Arbeiten den Maulwurf (oder die Maulwürfe) vertreiben. **„Wir müssen ihn aus der Wiese rauskriegen“**, sagt Schuh. Um den Platz herum soll dann eine Maulwurfssperre eingebaut werden, damit sich der Maulwurf nicht „in sein altes Revier“ zurückgraben kann.



Kostenvoranschlag von 70.000 Euro

Der RSV schätze die Kosten auf 70.000 Euro. Mit dabei sei eine Eigenleistung in Höhe von knapp 5.000 Euro. „Wir lassen nicht komplett alles machen, können zum Beispiel den Platz selbst abziehen, striegeln und walzen.“ Ein Problem dabei: **„Im Herbst ist leider unser Rasentraktor kaputtgegangen. Der ist 30 Jahre alt und es gibt keine Ersatzteile mehr“**, erklärt Schuh. Sein Sohn Tobias habe aber ein Ersatzteil konstruiert, es wurde gedruckt und soll nun eingebaut werden. „Ich hoffe, dass der Traktor dann wieder fährt“, sagt Alexander Schuh.

Er hoffe auf einen Zuschuss seitens der Stadt Heidenheim. Der Verein habe sich über die Ortsverwaltung an den Oberbürgermeister gewandt. **„Als kleiner Verein können wir das nicht alles selbst stemmen“**, sagt Schuh.

RSV Oggenhausen: an der Tabellenspitze der Kreisliga B 5

Alexander Schuh hat bis zur B-Jugend Fußball gespielt. „Aber relativ talentfrei“, scherzt der 50-Jährige. Seit 2005 ist Schuh Vorstandsvorsitzender des RSV, zunächst für einige Jahre als Teil einer Doppelspitze.

Die erste Mannschaft des RSV Oggenhausen belegt in der Fußball-Kreisliga B 5 ungeschlagen mit einer beeindruckenden Tordifferenz von 31:2 den ersten Tabellenplatz (23 Punkte) vor der SG Herbrechtingen/Bolheim (21). Einige Jahre war der RSV Schlusslicht der untersten Spielklasse und stellte kaum eine Mannschaft. Nachdem viele ehemalige Spieler zurückgekommen sind, gibt es wieder zwei Teams in Oggenhausen. Durch den Erfolg sind auch wieder deutlich mehr Zuschauer bei Heimspielen. „Es ist super, was wieder los ist auf dem Sportplatz“, sagt Alexander Schuh.

Der Hauptplatz der TSG Hofherrnweiler war im vergangenen Herbst ebenfalls von Maulwurfshügeln übersät, sodass Ligaspiele abgesagt werden mussten. Die Sanierung, mit der bereits begonnen wurde, soll 500.000 Euro kosten. Weil die Stadt Aalen die kompletten Kosten übernehmen will, gibt es Kritik vonseiten anderer Aalener Vereine.



ZWEI JAHRE

GUIDO SCHRÖTER



Wir stellen vor



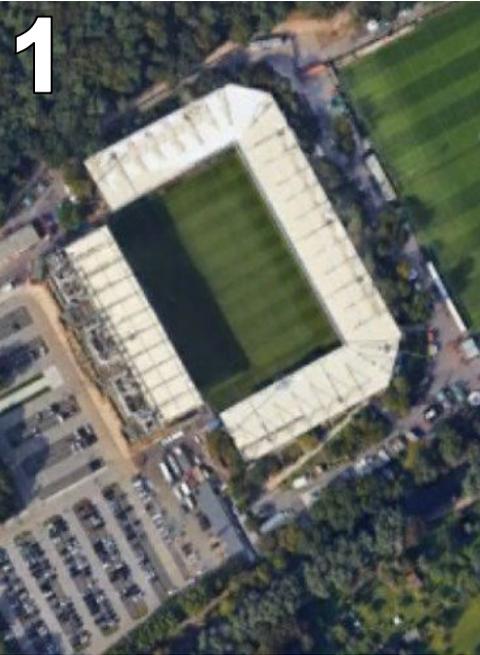
Dennis Lichtfuß

Alter:	34
Wohnort:	Nattheim
Beruf:	Versicherungsmakler
Hobbies:	Fitness, Fußball
Lieblingsgetränk:	Moscow Mule
Lieblingsessen:	Lendchen mit Kässpätzle
Vorbild:	Nelson Mandela
Liebingsverein:	FC Bayern München
Bisherige Vereine:	SV Mergelstetten, SV Großkuchen, TSG Giengen, TSG Nattheim, VFL Gerstetten
Position:	Offensiver Allrounder
Fußballerische Stärken:	Flanken und ein gutes Auge
Bisher größter Erfolg:	Aufstieg in die Kreisliga A mit dem SV Mergelstetten
Motto:	Wer will, findet Wege. Wer nicht will, findet Gründe.
Ziele im Verein:	Aufstieg in die Kreisliga A und meine Mitspieler besser machen

Stadion-Quiz



1



2



3



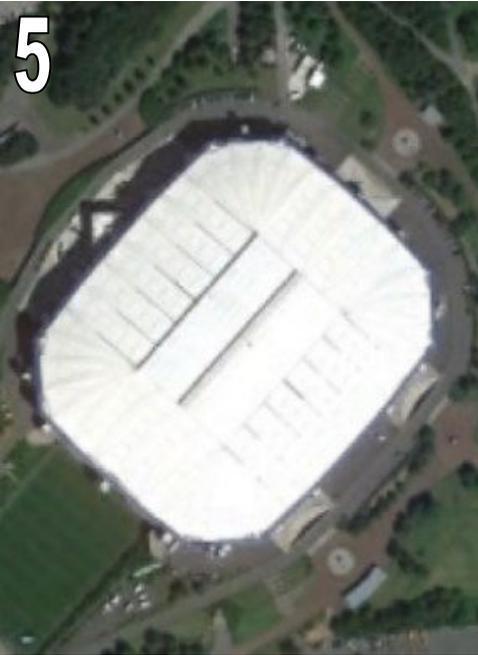
4



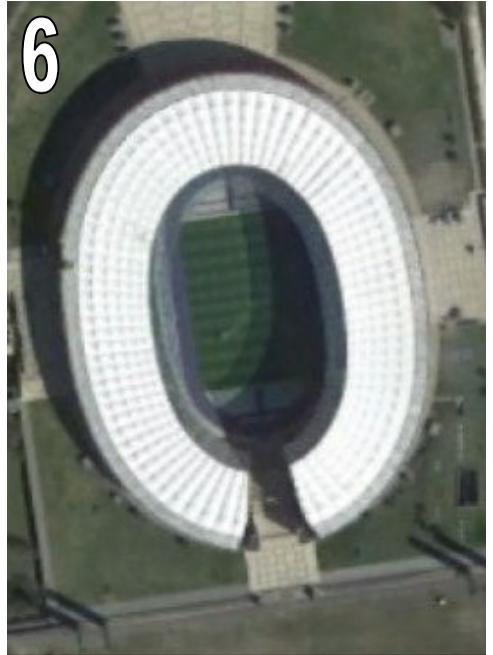
Stadion-Quiz



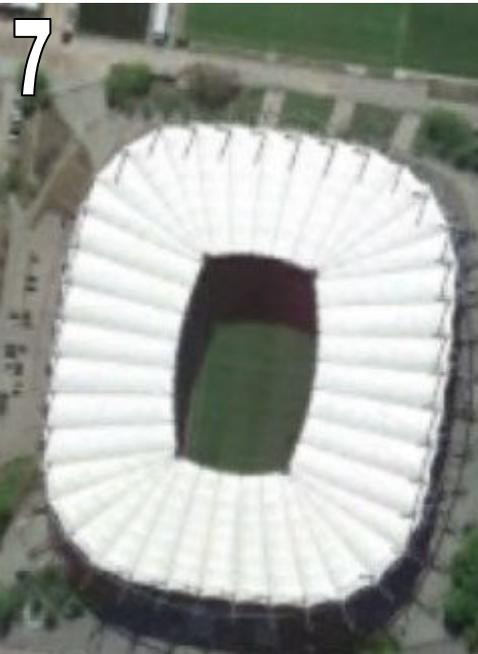
5



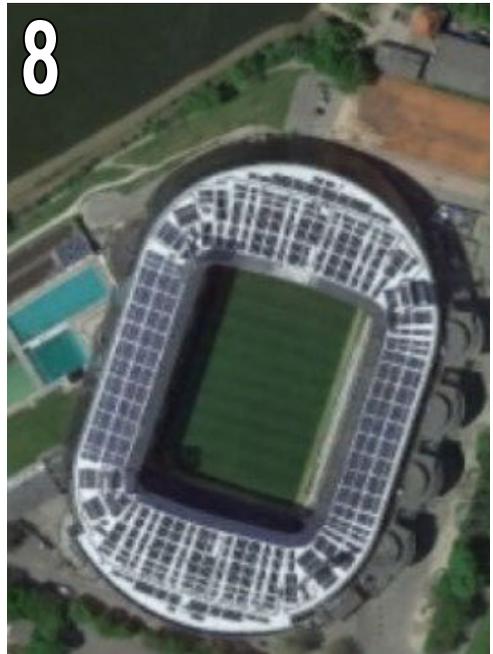
6



7



8



Auflösung auf der letzten Seite



In der Mitte, da sind sie vierbeinig.

Karl-Heinz Rummenigge

Wunderbar, wie er seinen Körper zwischen sich und den Gegner schiebt.

Udo Lattek

Ich bin der linke, mittlere, defensive Offensivspieler.

Christian Ziege

Die Realität ist anders als die Wirklichkeit.

Berti Vogts

Vom Willen her hat die Mannschaft schon gewollt.

Eduard Geyer

**Der Junge spielt gut für seine 19 Jahre.
Das könnte daran liegen, dass er schon 21 ist.**

David Begg

**Ich habe den Spielern gesagt, dass wir gewinnen müssen.
Damit ich danach genügend Geld habe, um neue Spieler zu kaufen.**

Chris Turner

**Gut, er hat drei Tore geschossen.
Aber abgesehen davon hatte ich ihn ganz gut im Griff.**

Michael Duberry

**Es gibt nichts dazwischen: Du bist entweder gut oder schlecht.
Wir waren heute so mittel.**

Gary Lineker

**Chelsea hat diesen Roman Abramowitsch und seine Milliarden, die er mit den
Russischen Ölfeldern verdient hat. Aber wir haben Barry Hearn,
Der eine ziemlich gut gehende Billardhalle in Leyton hat.**

Bob Mills

Wir haben die Mannschaft ganz karibisch zusammengestellt.

Klaus Hilpert



So ist Fußball. Manchmal gewinnt der Bessere.
Lukas Podolski

Mal verliert man und mal gewinnen die anderen.
Otto Rehagel

**Ich habe mit Erich Ribbeck telefoniert, und er hat mir gesagt,
Ich stehe für die Maltareise nicht zur Verfügung.**
Andreas Möller

**Ich schlage vor, sie halten sich jetzt die Augen zu.
Ich sage nämlich jetzt die Bundesligaergebnisse.**
Johannes B. Kerner

**Wenn das keine Chance war,
dann war das zumindest eine große Möglichkeit.**
Werner Hansch

Wenn man keine Tore macht, ist's ganz schwer, ein Spiel zu gewinnen.
Reinhold Fanz

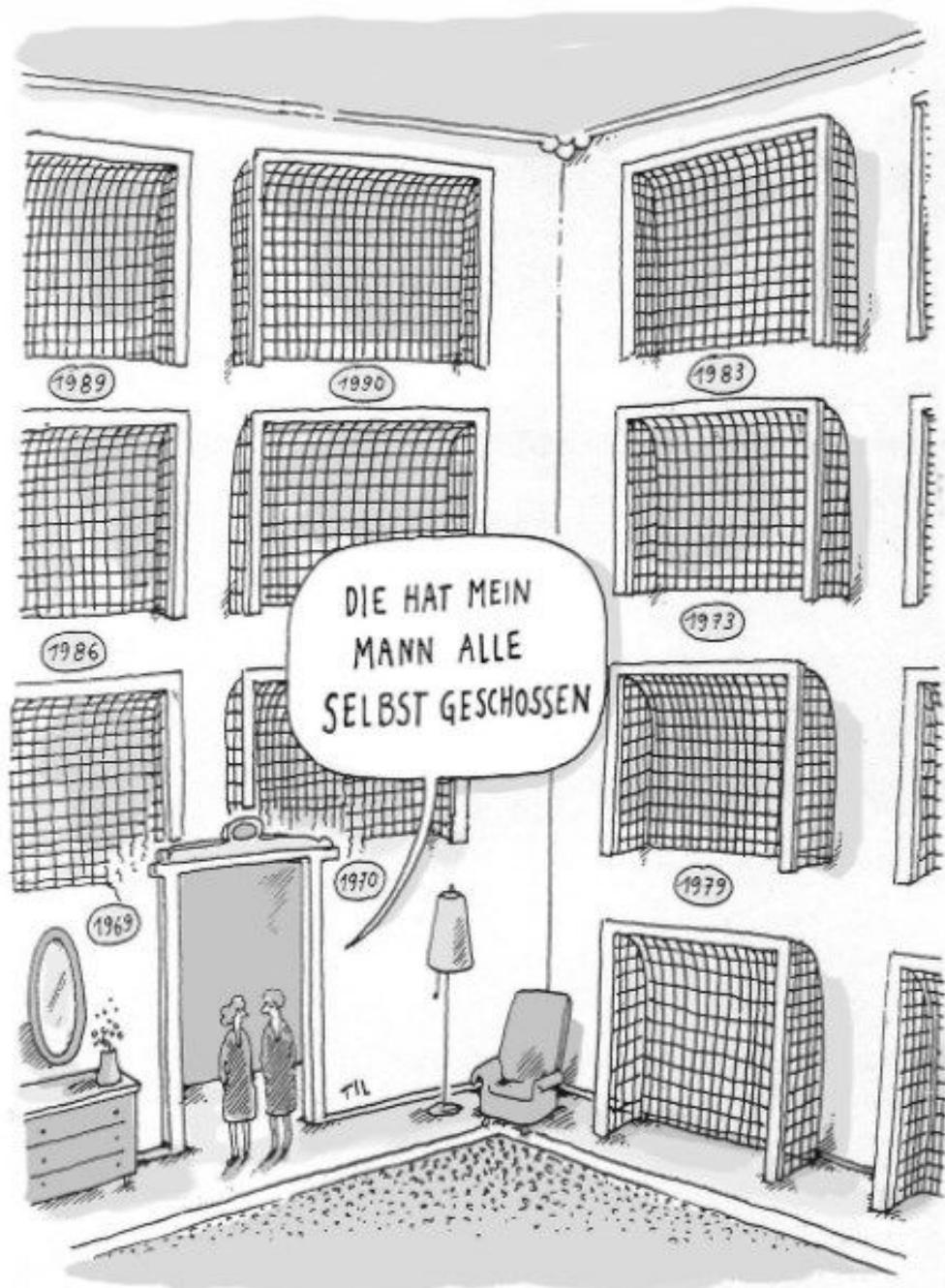
**Der einzige Techniker beim HSV vor der Ära von Trainer Pagelsdorf
waren die Stadion-Elektriker.**
Uwe Bein

Zum Glück ist die Mannschaft nach dem Spiel besser ins Spiel gekommen.
Andreas Brehme

**Von Jürgen Kohler, den alle nur „Kokser“ nennen, zurück zum heutigen
Gegner Kolumbien - eine gelungene Überleitung finde ich.**
Wolf-Dieter Poschmann

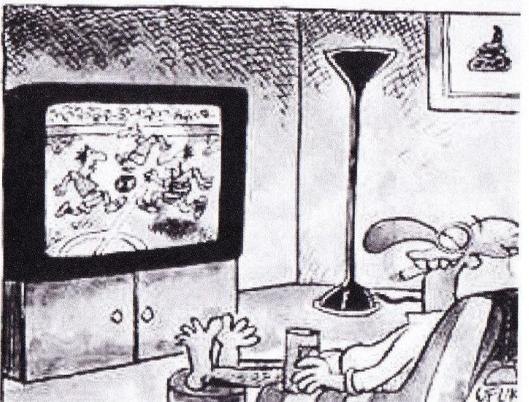
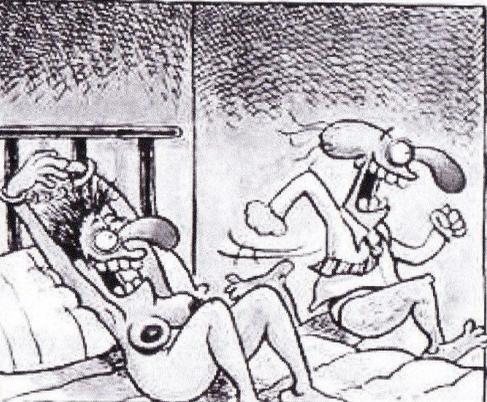
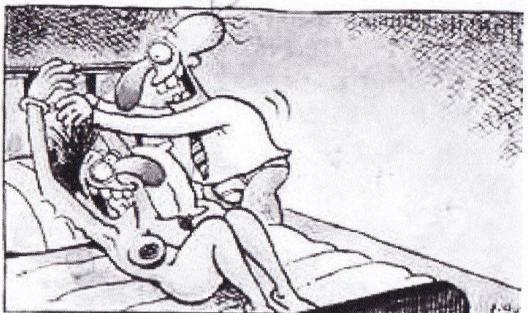
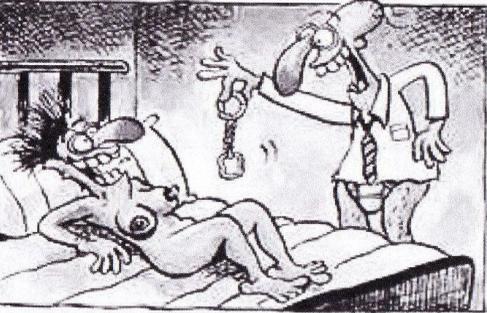
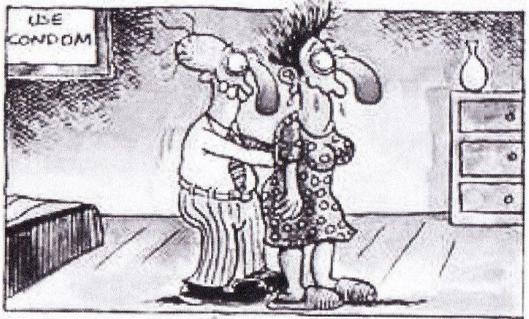
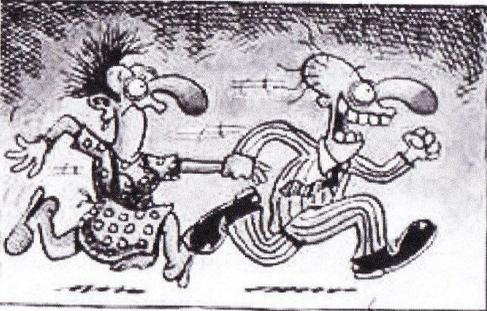
Wichtig ist, dass er nun eine klare Linie in sein Leben bringt.
Lothar Matthäus (zum Kokaingeständnis von Christoph Daum)

Ich grüße meinen Vater, meine Mutter und ganz besonders meine Eltern.
Toni Polster





Cartoons



Neue Trikots



Ein großes Dankeschön geht an
die Finanzberatung

tecis

und ihren Mitarbeiter

Manuel Niederberger

für die neuen Trikots.

Kreuzwörterrätsel mit Gewinnspiel



Die schönsten Fußballausraaster vor laufender Kamera. *Wer hat's gesa..., äh, geflucht?*

Legende:

ü = ue; ö = oe; ä = ae; ß = ss ; gesucht werden nur die Nachnamen

Lösung

1	2	3	4
---	---	---	---

5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	----	----

12	13	14	15	16	17	18	19
----	----	----	----	----	----	----	----

Kreuzworträtsel mit Gewinnspiel



- 1.) „Skandal!!!“
- 2.) „Nur für eine Richtung! Gelbe Karten für uns, Rote Karten für uns! Der Freistoß, der keiner war!“
- 3.) „Wo war ich unsicher?“
- 4.) „Wer hat uns denn mehr geschadet: Der Roger Schmidt oder der Schiedsrichter?“
- 5.) „Red ich mit dir?“
- 6.) „Dreckschwein!“
- 7.) „Das ist alles Blablabla ist das doch!“
- 8.) „Wenn das kein Foulspiel ist, dann leck mich am Arsch, Alter!“
- 9.) „Ich antworte nicht auf so eine Scheißfrage“
- 10.) „Wenn das jetzt nicht hier in vernünftigen Sachen seine Richtigkeit geht, dann habe ich hier nichts mehr zu suchen!“
- 11.) „Wenn sein Hirn so entwickelt wäre wie sein rechter Fuß, wäre es großartig.“
- 12.) „Wenn ich euch hier sehe, habe ich sowieso immer schon schlechte Gefühle.“
- 13.) „Ich bin sauer auf Ihnen! Aber zurecht!“
- 14.) „Ihr seid ja Arschlöcher, das seid ihr!“
- 15.) „Sie lachen jetzt hier. (...) Ja, natürlich haben Sie gelacht!“

Lösung mit Namen auf einen Zettel schreiben und in der Halbzeitpause des heutigen Spiels am Grillstand abgeben. Der Gewinner der Auslosung erhält eine gratis Stadionwurst seiner Wahl!

Der blonde Teufel



Gegenspieler gehen ihm an die Gurgel, Zuschauer spucken ihn an, ein Trainer droht ihm gar mit der Polizei: Alle hassen Robbie Savage. Dabei ist der Waliser vor allem eines: hochgradig unterhaltsam.



Die Erde ist keine Scheibe. In Deutschland klatscht man zu Schlagermusik. Katzen sind launische Biester. Alle hassen Robbie Savage. Es gibt Wahrheiten, an denen ist nicht zu rütteln. Und im Fall von Robbie Savage, dem walisischen Schönling, dem Mann mit dem tätowierten Armani-Logo, der blonden Boygroupmähne und der Fake-Bräune im Gesicht, ist dieser Umstand auch recht einfach zu erklären. Die Leute hassen ihn, weil er so ziemlich alles dafür tut.

Der blonde Teufel



Da wäre zum Beispiel die Sache mit dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Savage, der sich zu Beginn der Nullerjahre den Ruf als dreckigster Spieler der Premier League zu etwa gleichen Teilen erschwalbt und ertreten hat, ist zwar berüchtigt dafür, Gelbe Karten zu sammeln. Lange Zeit hält er in der an Raubeinen nicht gerade armen Liga sogar den Gelberekord. Vom Platz geflogen ist er allerdings noch nie. Bis zum 8. September 2004, als Wales in einem Länderspiel auf Nordirland trifft. An diesem Tag sprintet Savage mit Ball am Fuß die Seitenlinie entlang – und wird von seinem Gegenspieler Michael Hughes einigermaßen brutal niedergestreckt. Savage fällt, springt wieder auf, will schubsen, wird umgeschubst. Rudelbildung, Tohuwabohu. Sekunden später fliegt Hughes vom Platz. Allerdings sieht auch der Waliser die Rote Karte, eine klare Fehlentscheidung. Über die jeder andere Spieler den Kopf geschüttelt hätte – um am Tag danach wieder nach vorne zu schauen. Doch nicht so Savage.



Der blonde Teufel



Ausgerechnet der Mann, der in seiner Karriere eine fast pathologische Sucht zum Fallen entwickelt hatte, wenn es darum ging, Platzverweise zu provozieren oder Elfmeter zu schinden, fühlt sich derart vom Schicksal getriezt, dass er öffentlich damit droht vor den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte zu ziehen, sollte seine Sperre nicht aufgehoben werden. Was er am Ende natürlich nicht macht. Falls irgendwer auf der Insel Savage bis dahin noch hatte leiden können – spätestens nach dieser Aktion ist er unten durch.

Geschichten wie diese gibt es im Zusammenhang mit dem Waliser unzählige. Savage, die Drama-Queen. Savage, die Nervensäge. Savage, der Drecksack. Savage, der *fucking wanker*. Dass hinter der Solariumsbräune, den geföhnten Haaren und der großen Klappe ein sensibles Gemüt schlummert, ein unsicheres Kerlchen, das später beichtet, zeit seiner Karriere mit Fake-Accounts in Internetforen die eigenen Leistungen gelobt zu haben – egal. Auf Savage, das ist im Vereinigten Königreich irgendwann Konsens, darf jeder mal draufhauen. Oder Bierflaschen werfen. So wie 1994. Da ist Savage gerade 19 Jahre alt und mit ein paar Kumpels im Pub, Snooker spielen. Plötzlich sieht er eine Bierflasche auf sich zufliegen, die ein wütender Fan nach ihm

Der blonde Teufel



geworfen hat. Die Flasche trifft nicht Savage, der ja eigentlich noch ein Kind ist und reaktionsschnell ausweicht, sondern zerschellt hinter ihm an der Wand wie eine Sektpulle bei einer Bootstaufe. So als wolle ihn eine höhere Macht warnen: Aufgepasst Robbie, ab jetzt wird es stürmisch.

Ein paar Jahre zuvor war der blutjunge Robbie aus Wrexham, einer Kleinstadt im Norden von Wales, ins große Manchester aufgebrochen. In der Jugendakademie von United wird er Teil des „Dream Teams“ und gewinnt 1992 an der Seite von Ryan Giggs, David Beckham und den Neville-Brüdern gar den FA Youth Cup. Doch den Schritt zu den Profis packt er nicht. Sir Alex Ferguson ruft Savage, damals noch kein unangehmer Mittelfeldbeißer, sondern ein eher bemühter denn talentierter Stürmer, im Frühling 1994 zu sich ins Büro. Um ihm seine Einschätzung ins Gesicht zu knallen wie eine Ohrfeige. „Junge“, sagt der schottische Trainer, „du bist einfach nicht gut genug.“



Der blonde Teufel



Am selben Tag baut Savage, mit den Gedanken bei seinem geplatzten Traum und nicht am Steuer seines klapprigen Ford Fiesta, einen Autounfall. Ein alter Mann verliert dabei fast sein Leben, auch der junge Fußballer landet im Krankenhaus. Noch im Krankbett erreicht ihn ein Anruf von Dario Gradi, dem Trainer von Viertligist Crewe Alexandra. Ob er sich eine Rückkehr zu dem Verein vorstellen könne, der ihn vor seiner Zeit bei Man United ausgebildet hatte? Savage muss nicht lange überlegen und unterschreibt seinen ersten Profivertrag. 210 Pfund die Woche, Division Two, immerhin. Das einzige Problem: Crewe liegt nur 27 Meilen von seiner Heimatstadt Wrexham entfernt, die beiden Vereine sind verfeindet bis aufs Blut. Dass sich für den schwächlichen Savage beim AFC Wrexham früher keiner interessiert hat, spielt nun keine Rolle mehr.

Spätestens als der Spielplan zur neuen Saison veröffentlicht wird, ist das Drama perfekt. Wrexham trifft, logisch, auf Crewe. Und noch bevor Robbie Savage zum ersten Mal als Fußballprofi ein Stadion betritt, erreichen ihn Morddrohungen. „Ich hatte noch kein Spiel gemacht – und galt schon als Verräter.“ Am Abend nach der Partie, die mit 0:1 verlorenght, will

Der blonde Teufel



Savage mit seinen Kumpels auf das Debüt anstoßen und geht in den Pub. Dann fliegt die Flasche. „Ich hasse Bier“, erzählt Savage später. Und die Leute hassen ihn.

Der Junge, der mit seinem Bruder und seinen Eltern laut eigener Aussage in einem gewöhnlichen Haus in einer gewöhnlichen Straße in einem gewöhnlichen Ort aufwächst, entwickelt sich schnell zu einem schrillen Vogel. Er lässt sich die Haare wachsen, er stolziert übers Feld, er hat eine kurze Zündschnur. Den Hang zur Theatralik, schreibt er in seiner Biographie, hat er von seiner Mutter geerbt. „Sie ist hochentzündlich. Einmal zerstörte sie nach einem harmlosen Streit mit meinem Dad unsere komplette Kücheneinrichtung. Ich saß neben meinem Vater am Tisch und wir schauten in Ruhe dabei zu, wie sie Teller, Schüsseln und Gläser auf den Boden pfefferte.“

Dass Savage mit Anfang zwanzig ein Fußballer ist, zu dem die Leute fast zwangsläufig eine Haltung entwickeln, liegt aber nicht nur an seinen Genen. Sondern auch an Aktionen wie der mit dem pinken Porsche. „Am Tag, als ich Premier-League-Fußballer wurde, ging ich direkt nach der Unterschrift zu einem Autohändler und kaufte einen Porsche“, erzählt Savage über seinen

Der blonde Teufel



Wechsel von Crewe nach Leicester im Jahr 1997. „Die Farbe war ein Mix aus Pink und Lila. Sie wollten den Wagen noch in der Werkstatt checken, aber ich hatte keine Lust zu warten. Also nahm ich das Auto direkt mit, holte meinen besten Freund ab und cruiste mit ihm durch die Innenstadt, um den Leuten das Auto zu zeigen.“ Dummerweise krepirt der Motor – und der neureiche Angeber Robbie Savage muss mit Motorölflecken auf den weißen Chinos einen pinken Porsche durch die Straßen schieben. Gefundenes Fressen für die Presse.

Der Tag, an dem der Waliser zur landesweiten Hassfigur aufsteigt, ist aber ein anderer. Am 21. März 1999 trifft Savage, der sich bei Leicester als pass- und laufstarker Mittelfeldmann einen Stammplatz erkämpft hat und längst walisischer Nationalspieler geworden ist, im League-Cup-Finale auf Tottenham. Das Spiel ist ausgeglichen, es wird von Minute zu Minute brutaler. Irgendwann dreht Tottenhams Justin Edinburgh, von Savage mit Worten und kleinen Fouls massiv bearbeitet, durch. „Er schlug nach mir – traf mein Gesicht aber nicht, sondern streifte nur meine Haare. Ich tat trotzdem so, als hätte er mich voll erwischt. Er flog vom Platz. Und ich war plötzlich der blonde Wichser

Der blonde Teufel



mit den langen Haaren.“ Am Ende verliert Leicester zwar mit 0:1. Sauer auf Savage sind die Tottenham-Fans aber trotzdem. Wieder, er kennt das aus Wrexham, erreichen Savage Morddrohungen.

In den folgenden Jahren wächst der „Fans-who-hate-me-club“, wie Savage die buhenden Zuschauer später nicht ganz ohne Stolz nennen wird, kontinuierlich. Zunächst hakt er die großen Klubs Londons ab, nach den Spurs erst Arsenal, dann Chelsea, dann West Ham. Weil er sich mit Gegenspielern anlegt, weil er bei leichten Zupfern umfällt, als hätte ihn eine Bärenpranke erwischt. Später hasst man ihn auch in Birmingham oder Derby, wo er einmal kurz vor Schluss einen spielentscheidenden Elfmeter schindet und danach von der halben Mannschaft übers Feld gejagt und schließlich an der Eckfahne von Craig Burley an der Gurgel gepackt wird. Auf dem Weg zum Mannschaftsbus bespucken ihn Fans, die Polizei muss für Ordnung sorgen. Und Savage? Streckt dem aufgebrauchten Mob mit einem Grinsen im Gesicht das Victory-V entgegen.

Der blonde Teufel



Irgendwann ist der Hasshype so groß, dass sogar Dartspiele wegen ihm unterbrochen werden müssen. 2007 ist er als Zuschauer bei einer PDC-Premier-League-Partie anwesend, wird auf der Videoleinwand gezeigt – und die komplette Halle rastet aus. Die Leute buhen, brüllen, rufen höhnisch im Chor, wer der Typ denn sei: „Who are ya? Who are ya?“ Savage lacht. Und rudert auffordernd mit den Armen. Aus Selbstschutz? Aus Lust am Provozieren? Weil ihm eh längst alles egal ist? Wahrscheinlich ein Mix aus allem. Mehrfach muss der Hallensprecher die Fans zur Ordnung aufrufen, damit sich die auf der Bühne ungläubig guckenden Dartprofis konzentrieren können. Vier Jahre später spielt sich eine fast identische Szene ab. Mit dem Unterschied, dass Savage in dem Moment, in dem ihn die Regie auf der Leinwand einblendet, ein Schild hochhält: „Buht, wenn ihr glaubt, dass ich ein großartiger Spieler bin!“



Der blonde Teufel



Bei all den Fehden und Kleinkriegen und Gates, die Savage in seiner Karriere ansammelt, verliert man leicht den Überblick. Er zofft sich mit Trainern und Ex-Trainern, mit Zeitungen und Experten, mit Klubbossen und Beratern. Einmal droht ihm Wales-Trainer Bobby Gould mit der Polizei, sollte Savage nicht umgehend das Teamhotel verlassen. Der Grund: Maldini-Gate. Savage hatte sich vor einem Länderspiel gegen Italien für einen Werbedreh mit dem TV-Sender Sky dazu überreden lassen, ein Trikot von Verteidigerlegende Paolo Maldini zu zerknüllen und wegzuwerfen. In der Nacht vor dem Spiel sieht Gould den Clip im Fernsehen – und kann es nicht fassen. Savage wird suspendiert.

Überhaupt verscherzt es sich Savage gerne mit dem eigenen Camp. Nach dem Abstieg mit Leicester schließt er sich Birmingham an, wo er 2003 sogar zum Spieler des Jahres gewählt wird. Nur um im Januar 2005 seinen Wechsel nach Blackburn zu erzwingen. Er kritzelt per Hand seine Transferforderung auf einen Zettel – mit der Begründung, wieder näher bei seinen in die Jahre kommenden Eltern spielen zu wollen. Dass Birmingham 70 Meilen, Blackburn aber 72 Meilen von Wrexham entfernt liegt, ist den Sympathiewerten von Savage nicht unbedingt zuträglich.

Der blonde Teufel



Obwohl es in Wirklichkeit gar nicht so ist, wie eingangs behauptet. Nicht alle hassen Robbie Savage. Nur eben alle, die nicht Fan der Mannschaft sind, für die der Exzentriker gerade spielt. Die wenigen eigenen Fans sind froh, einen Kerl in der Mannschaft zu wissen, der sich nicht zu schade ist für die Drecksarbeit. Nicht zufällig bringt es Savage am Ende auf fast 350 Spiele in der Premier League. Darüber hinaus animieren manche seiner Skandale auch eher zum Schmunzeln denn zum Hassen. So ist er wahrscheinlich der einzige Premier-League-Profi, der es mit einem Stuhlgang sowohl auf die Titelseiten als auch vors FA-Sportgericht schafft. Zehn Minuten vor Anpfiff der Partie zwischen Leicester und Aston Villa – Savage hatte, so behauptet er später zumindest, schon die ganze Nacht über Verdauungsprobleme gehabt – meldet sich sein Magen. Es ist dringend. „Ich hatte zwei Optionen: mir in die Hose zu scheißen. Oder ein Klo in unmittelbarer Nähe zu finden.“ Er findet ein Klo. Allerdings nur das in der Schiedsrichterkabine von Graham Poll. Weil Savage nicht mal die Tür richtig schließt, fühlt sich der Starschiedsrichter, nun ja, etwas verscheißert. Am Ende kostet Savage das Geschäft 10 000 Pfund. „Poo-Gate“ bestimmt sieben Tage die Schlagzeilen. „Meine Eltern konnten nachlesen, dass ich mir nicht mal die Hände gewaschen habe.“

Der blonde Teufel



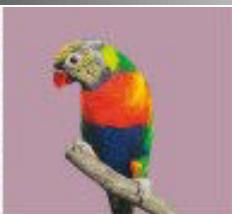
Bei allem, was man Savage vorwerfen kann: An Selbstironie mangelt es ihm nicht. Auch deshalb schafft er es, sich nach seinem Karriereende als TV- und Radio-Experte zu etablieren. Plötzlich lauten die Schlagzeilen „Why Robbie Savage isn’t as retarded as some people think“ oder „Now Robbie Savage is the man we hate to love“. Er berichtet, wie sehr der Hass, der ihm in den Stadien entgegenschwappte, seine eigene Mutter belastet hätte, er unterstützt Kampagnen, die sich mit Demenz auseinandersetzen. Sein Vater war an einer besonders schweren Form der Krankheit zugrundegegangen. Robbie Savage wird plötzlich ernstgenommen.

Komplett entfliehen kann er seiner alten Rolle aber nicht. Auch weil er den Kritikern immer wieder Futter liefert. Leute provoziert. Oder sich einfach nur zum Horst macht. Wie 2011, bei der UK-Version von „Let’s Dance“. Savage, durchsichtiges Hemd, tiefer Ausschnitt, Solariumsbräune, will seinen Tanz besonders dramatisch beenden, rutscht auf den Knien in Richtung Kamera, als hätte er ein wichtiges Tor zu feiern. Er rutscht und rutscht und rutscht – nur um sich am Ende, live im Fernsehen vor einem Millionenpublikum, an der Kameralinse die Nase zu brechen.

Schillernde Vögel



David Seaman



Allfarblori



Kevin Pressman



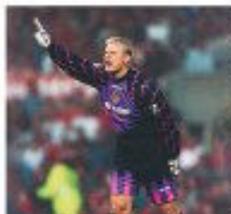
Schwalbenorganist



Oliver Kahn



Berghüttensänger



Peter Schmeichel



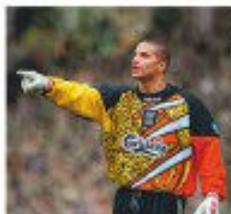
Amethystglanzstar



René Higuita



Gemeiner Star



David James



Goldlaubenvogel



Ian Walker



Gabelracke



Jorge Campos



Vielfarbtoucan



Dmitri Charin



Mexikozeisig



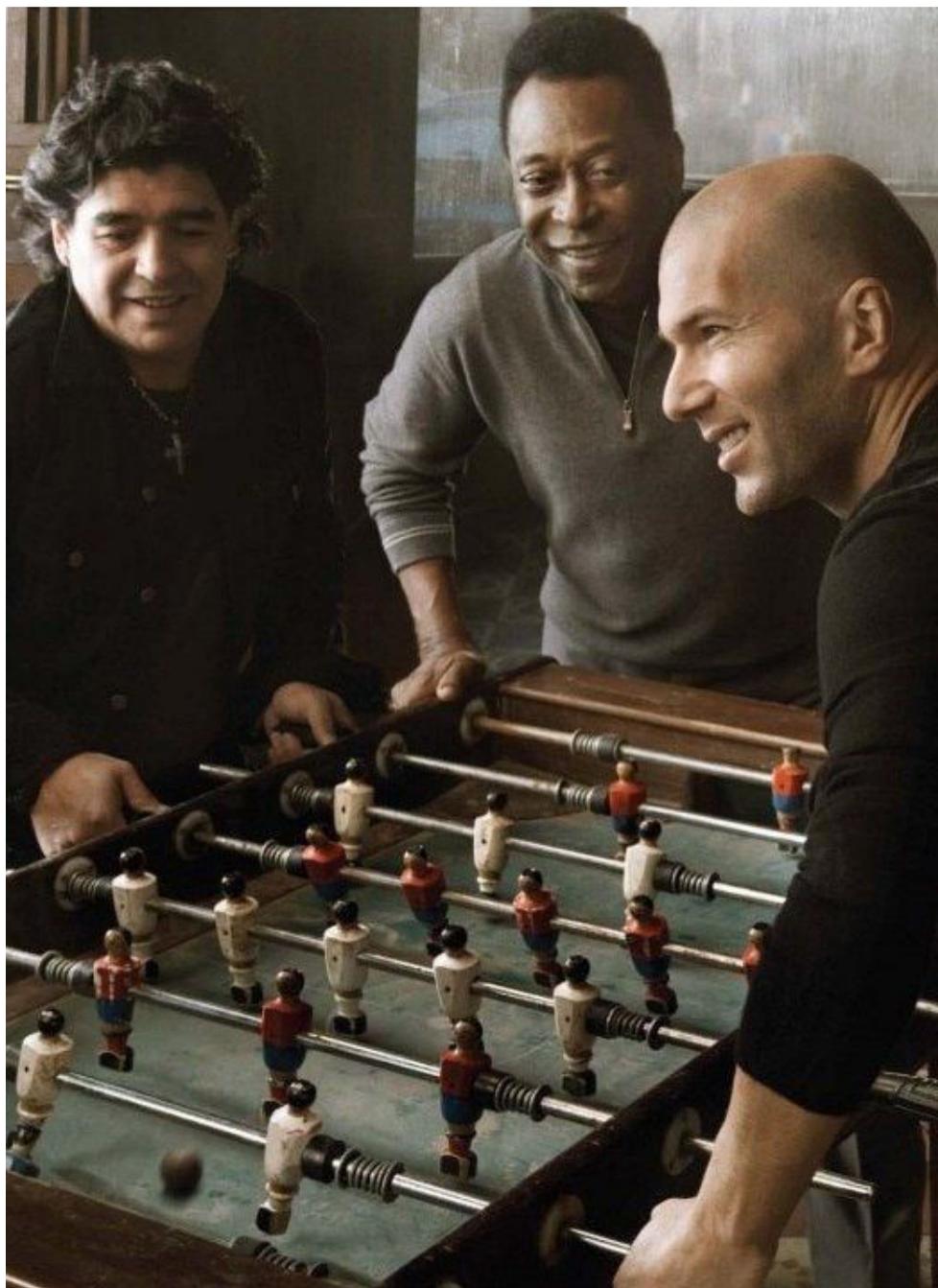
Simon Royce



Königsittich

In Sachen Trikots waren die Neunziger der Gipfel der Geschmacklosigkeit, gerade bei Torhütern. Oder man macht aus der Not eine Tugend und vergleicht Schlussleute jener Zeit mit exotischen Vögeln, wie der Twitterer @levornthology. Und ja: Wenn man einmal anfängt, kann man gar nicht mehr aufhören.

Legenden



Rätsel



G H Q S P Q G M P P W E R T Z U I O I O Z I R T T M T
A B A S C H E E T T T E M U B Q U U Q Q M K N D I U A
D F Y U L B R I E G E L D U D T D L N E R A D S Y T S
I Q X E M Y N G I I M D T Z T Y O I B Z U I O L Y K D
E A S U P X J B U U U E T T R X L B B E A S F B S D F
T Y W N L S N V Z Z E M D E D S T U Q O B I B G E S R
Z X E J T W B C T H R E D D E N M D M R H E B M P K H
B O T I T E T S G J R E G C D H A A G H Z U W M B G N
Z V R N R S C Y V K T K S H S S B L T U R E K N S E B
F B E B H T S A B L U T T L C X F L N V E J O X A N V
N U D V Z P D S N M J P G O V C F I S C H E R I Z I C
A J C G S N U D N M I M L I N N Q W S S M D Y W R I X
R N V H A Z T F N M D O N I J E V I X C V B N M L L D
F N B H M V D T J N F E H F I Y F T B M A V Q W E R T
N H N F M L M G U B G I Z U H K L V K S A H N X T P M
W Q H D E D D S H Z R L U U X C D L R T W W Q W R H M
I H Z S R H L M E S S T Q W B E R T H O L D J M E H F
W D I A T Z L J I N M S J F E R U R E Y I C V S A Q T
H L K M I I P L K A R N H V R D T D R D P Y A C E N R
W Z J E G G W F O X Y X B N M K L O K O N F D H E G E
L P H R R R L W W E R T J J D R M W A O M C N U K N W
S K Y E W A L T E R S E A R T G F R X C S A W L E R Q
W U E O T K B N S B A B T I B K A Q R F R R V Z N N M
R E Y X C V R J H G F D O A H Z L L E X K N D K R N M
D X C V B N R M J U Z T R E W Q A S K L L U U T M U M

Im oberen Suchbild befinden sich

die Namen von 10 deutsche Nationalspielern

senkrecht wie waagerecht.

Können Ihr sie alle finden ?

Auflösung auf den folgenden Seiten !

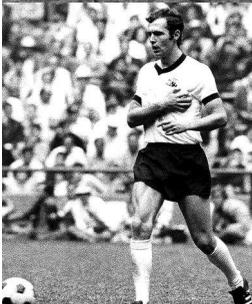
Legendäre Fußballmomente



Rentner vernascht Verrückten: Als bei der WM 1990 in Italien Kameruns Präsident Paul Biya darauf bestand, Roger Milla mitzunehmen, Afrikas "Fußballer des Jahres" 1976, hielten das viele für eine Fehlbesetzung. Ein Irrtum: Kamerun gewann sensationell gegen Weltmeister Argentinien (1:0) und wurde Gruppenerster. Gegen Rumänien (2:1) traf Milla zweimal und avancierte im Achtelfinale gegen Kolumbien (2:1) durch zwei weitere Tore endgültig zum WM-Helden. Diese zwei Treffer erzielte Milla gegen Kolumbiens Torwart-Exzentriker René Higuita, genannt "El Loco" ("Der Verrückte"). Das 2:0 fiel, nachdem Higuita nach einem seiner typischen Ausflüge in die gegnerische Hälfte sein Dribbling gegen Milla verlor: Der sprintete davon und schob ins leere Tor ein. Kameruns Altmeister feierte seinen Erfolg mit einem jugendlichen Tänzchen an der Eckfahne.



Unsportlich: Die Welle der Empörung über die deutsche Halbfinal-Niederlage gegen WM-Gastgeber Schweden (3:1) reichte 1958 bis zur Reeperbahn. "Schweden unerwünscht" schrieben Prostituierte auf Pappschilder, Restaurants strichen die "Schwedenplatte" vom Menü. Ein Hexenkessel hatte die Herberger-Elf in Göteborg empfangen: Einpeitscher heizten das Publikum an, die Menge skandierte inbrünstig den Schlachtruf "Heja". Deutschland gelang noch die 1:0-Führung, doch nach dem Ausgleich musste Verteidiger Erich Juskowiak wegen eines Fouls vom Platz. Als Fritz Walter durch eine rüde Attacke nur noch humpeln konnte, war die Niederlage besiegelt, Schweden zog ins Finale ein. DFB-Präsident Peco Bauwens schimpfte: "Nie mehr werden wir dieses Land betreten, nie mehr werden wir gegen Schweden spielen!" Das Finale zwischen Brasilien und Schweden (5:2) verfolgte das deutsche Team nur noch am Fernseher – in Dänemark.



Des Kaisers Schulter: Franz Beckenbauer war nicht nur Ballvirtuose, er konnte auch ordentlich einstecken, wie er während der WM in Mexiko 1970 bewies. Deutschland lag zurück und Beckenbauer nach einem üblen Foul verletzt am Boden. Wechseln konnte Trainer Helmut Schön nicht mehr: Eilig fixierten die Betreuer Beckenbauers Arm mit einer Klebeband-Bandage, um die lädierte Schulter wenigstens halbwegs ruhig zu halten. Was die Zuschauer in den folgenden 50 Minuten zu sehen bekamen, wurde WM-Legende: Beckenbauer hielt durch, und die DFB-Mannschaft kam zurück ins Spiel. Unglaubliche fünf Tore fielen in der anschließenden, dramatischen Verlängerung, in der sich Italien knapp durchsetzte (4:3). Der verletzte Beckenbauer wurde zum Sinnbild dieses als "Jahrhundertspiel" titulierten Fußball-Thrillers vom 17. Juni 1970. Noch heute erinnert eine Gedenktafel am Azteken-Stadion an die packende Begegnung.



Nürnberger Kartenfestival: Das Achtelfinale zwischen Portugal und den Niederlanden am 15. Juni 2006 in Nürnberg war zwei Minuten alt, als Schiedsrichter Valentin Ivanov Mark von Bommel die Gelbe Karte vorhielt – er hätte sie direkt in der Hand behalten können. Orange-Verteidiger Boulahrouz handelte sich mit seinem bösen Tritt gegen Portugals Superstar Ronaldo die nächste Karte ein (7.). Die Portugiesen Maniche (20.) und Costinha (31.) wurden ebenfalls verwarnet – Costinha flog wenig später (45+1) vom Platz. Am Ende hatten die Mannschaften mit 16 Gelben und vier Roten Karten einen neuen WM-Negativ-Rekord aufgestellt. Es hätte sogar noch dicker kommen können: Portugals Kapitän Figo verpasste van Bommel ungeahndet eine Kopfnuss und provozierte wenig später den Platzverweis des verwarneten Boulahrouz (63.). Obwohl auch Deco (73.) und Giovanni van Bronckhorst (90+5) noch flogen, urteilte Portugals Maniche später: "Das Match hat nicht so viel Gewalt enthalten, wie es die Zahl der Karten denken lässt. Der Schiedsrichter hat nicht richtig mitbekommen, was auf dem Platz wirklich geschah."

Der Kabinen-Guide



Die Sitzordnung wird nicht geändert.

Jede Mannschaft hat an ihrer Sportanlage eine Lieblingskabine. Diese wird bei jedem Training und jedem Heimspiel genutzt. In dieser herrscht eine striktere Sitzordnung, als in jeder Bundestagssitzung. Die Urgesteine haben hier teilweise seit einem Jahrzehnt denselben Platz. Änderungen sind mehr als unerwünscht. Sollte jemand also auf die Idee kommen den Platz eines anderen einzunehmen, muss dieser mindestens mit einem markigen Spruch á la "Haste gelitten oder was?" rechnen. Neben entsetzten Blicken und der Erwartung des sofortigen Wechsels der Sitzposition.

Besonders tragisch wird es dann, wenn beispielsweise ein unbedarfter A-Jugendlicher aus Unwissenheit den Sitz eines Platzhirsches einnimmt. Die umhersitzenden Schaulustigen lassen das Küken dann gerne ins Unheil laufen.

Niemals die Sporttasche offen stehen lassen.

Klingt zunächst mal nach Diebstahlvorkehrungen. Hat damit aber absolut nichts zu tun. Hiermit ist vielmehr gemeint, dass die Kronenkorken der in der Kabine geöffneten Bierflaschen in die offenen Taschen geworfen werden. Die Kronkorkenstatistik ist in manchen Mannschaften wichtiger, als die Tabelle und wird penibel geführt. Denn die Spitzenreiter mit dem meisten Metall in der Tasche werden am Ende der Saison beispielsweise zu den Kellnern der Mannschaftsfahrt ernannt. Die Strafenart ist da zwar flexibel, aber nicht minder grausam.

Die Dusche wird nicht angelassen.

Diese Regel findet natürlich nur noch in Kabinen Anwendung, in denen sich Duschen befinden, die von Hand ausgemacht werden müssen. Neuere Duschen sind mit entsprechenden Automatismen ausgestattet, die nach kurzer Zeit von selbst abgedreht werden. Damit diese Regel nicht ausstirbt, plädieren viele Vereine auch "Gegen die moderne Sanitäranlage". Verstöße gegen diese Regel werden üblicherweise mit kleinen Geldstrafen für die Mannschaftskasse und verächtlichen Blicken des Hausmeisters geahndet.

Immer an Badelatschen denken.

Wer eine herkömmliche Sportkabine schon mal betreten hat, der ist vermutlich nicht allzu pingelig. Mit einer öffentlichen Bahnhofstoilette oder der Pissrinne einer Ballermann-Diskotheek kann sie zwar nicht mithalten, ein oder zwei Stufen darunter ist man aber bei der Kabine. Aus diesem Grund ist es eminent wichtig Badelatschen zu tragen. Denn die Dusche wird nicht selten bewusst mit der Toilette verwechselt. Pinkelt jemand in die Dusche, wird das lautstark entweder mit positivem oder negativem Unterton festgestellt. Welche Krankheiten auf dem Boden einer Kabinendusche lauern, da sprechen die Mythen vom harmlosen Fußpilz, über Gürtelrose bis Krätze und auch Aids. Bei vergessenen Badelatschen wird sich oft auch zu zweit sogar lieber ein Paar geteilt und auf einem Bein zur Dusche gehüpft.

Als Auswechselspieler nimmt man den Wasserkasten/Arztkoffer/Eiskoffer mit raus.

Eine ungeschriebene, aber in Stein gemeißelte Regel der Kreisliga. Die Utensilien, die während des Spiels an der Bank benötigt werden, werden von den Auswechselspielern mitgenommen. Die erste Elf ist von dieser Pflicht befreit. Manch einer bildet sich auf dieses Privileg sogar Starallüren ein. Dabei will doch niemand im Spiel ohne das *allmächtige Eisspray* aus dem Arztkoffer auskommen.

Nach dem Duschen wird sich nur mit Handtuch gebückt.

Der Nebenmann in der Kabine bedankt sich.

Der Kabinen-Guide



Furzen und Rülpsen ist erwünscht.

Die Kabine ist vor allem einer der *letzten Zufluchtsorte* des modernen Mannes. Viele der allgemein etablierten Verhaltensmuster in der Gesellschaft sind hier außer Kraft gesetzt. Wer nicht in einer RTL2-Reality-Doku enden will, der unterlässt oben genannte Handlungen daheim lieber. In der Kabine hingegen gibt es diese Zwänge nicht. Wer also nicht auffallen will, zollt diesen Äußerungen männlichen Verhaltens Respekt, denn nur hier kann er sich seiner Natur entsprechend verhalten. Dabei gelten die Faustregeln: Rülpsen wird entweder mit Beifall oder mit Konter honoriert, bei Furzen wird gelacht.

Schläge auf intime Körperteile nicht persönlich nehmen.

Unter Männern sind gewisse Dinge Usus, die nicht allzu maskulin anmuten. Wenn man einen Klaps auf das Gesicht, den Bauch oder auf das Geschlechtsteil bekommt, ist das grundsätzlich obligatorisch, aber niemals persönlich. Diese Handlung dient lediglich als maskuline Respektsbekundung, sollte auch so verstanden werden und niemals in einen homosexuellen Kontext gebracht werden. Im Gegenteil: Wer sich daraufhin ziert oder wegzieht, wird in einem homosexuellen Zusammenhang gebracht.

Der klassische Nackenklatscher ist zwar keine intime Stelle, dafür aber schmerzhaft und darf gekontert werden.

Wenn Bier angeboten wird, darf es niemals abgelehnt werden.

Eine typische Situation: Nach dem Training oder dem Spiel stellt irgendwer einen Kasten in die Kabine. Jeder Anwesende ist dabei verpflichtet sich zu bedienen. Alleine schon um dem edlen Spender seinen Respekt auszudrücken. Als einzige glaubwürdige Ausrede für eine Ablehnung gilt das Argument noch fahren zu müssen. Eine kürzlich überstandene Lebertransplantation geht als Einzelfallentscheidung auch durch. Andernfalls wird gerne hinterfragt, was man hier eigentlich will. Denn das Bier dient dem Zweck der Geselligkeit. Wer es ablehnt, dem wird unterstellt kein Interesse an eben solcher zu haben.

Bier darf unter keinen Umständen verschüttet werden.

Analog zu der oben genannten Regel bezüglich des Biers lässt sich ergänzen, dass auf Verschütten von Bier mit tiefem Unverständnis und Kopfschütteln reagiert wird. Meistens sagt dann jemand, dass er beim Bier keinen Spaß versteht. Sogenannter "Bierfrevler" wird allgemein damit bestraft, dass die nächste Kiste auf den Angeklagten geht.

Ernste Gesprächsthemen sind tabu.

Die Kabine bietet viel Raum für allerlei freies Gelaber. Auch solches, was sonst eher nicht über die Lippen kommt. Diese Freiheit macht den Mythos der Kabine auch aus. Dabei gilt allerdings zu beachten, dass ernstere Themen, wie Politik, Emotionales oder Tiefgründiges tabu sind. Davon möchte niemand etwas wissen, wenn er auf den heimischen Brettern der Umkleidebank sitzt. Akzeptable Themen sind: Autos, Filme, Frauen, Partyerlebnisse, Frauen, Fussball bzw. Sport allgemein, Körperteile von Frauen und Stuhlgang.

Finalgon wird nicht in geschlossenen Räumen benutzt.

In jeder Mannschaft gibt es mindestens einen von Ihnen: Die Finalgon-Jünger. Zur Erklärung: Finalgon ist eine Creme, die die Haut fühlbar warm hält. Grundsätzlich an kälteren Tagen keine schlechte Idee, aber wer das Zeug schon mal benutzt hat, weiß, dass alleine das Öffnen der Tube einen gesamten Kabinentrakt mit einem beißend chemischen Geruch belastet.

Keine persönlichen Dinge in der Kabine liegen lassen.

Wenn jemand etwas in der Kabine vergisst, sorgt das zunächst mal für große Erheiterung. Denn in jedem guten Strafenkatalog einer Kreisligatruppe befindet sich der Passus über vergessene Gegenstände. Hier ist haarklein geregelt welche Gegenstände in welcher Anzahl zu welcher Strafe führen. Wie man es auch dreht und wendet, im Endeffekt bekommt man seine Sachen nur gegen einen kleinen Obolus in die Mannschaftskasse zurück. P.P. Persönliches Pech.

Bilder vom Hinspiel



Bilder vom Hinspiel



Bilder aus der Vorbereitung





Bilder aus der Vorbereitung



Heute schon gelacht?



Erster Schultag in der neuen Klasse.

Die Lehrerin möchte ihre Schüler besser kennen lernen und so soll sich jeder vorstellen.

„Mein Name ist Natalie, ich bin 11 Jahre alt und mein Vater ist Postbote.“

„Mein Name ist Peter, ich bin 10 und ein halbes Jahr alt und mein Vater ist Mechaniker.“

„Mein Name ist Jan, ich bin 11 Jahre alt und mein Vater ist Nackttänzer in einer Schwulen-Bar.“

Völlig verstört wechselt die Lehrerin das Thema.

In der Pause ruft sie Jan zu sich und fragt ihn, ob die Geschichte mit seinem Vater wahr sei.

Jan wird rot und stottert.

„Nein, mein Vater spielt für Schalke 04. Aber es war mir peinlich, das zu sagen.“

Jogi Löw kommt nach seinem Tod zu Petrus in den Himmel. An der Wand hängen 17 Uhren.

Da fragt Jogi: „Sag mal Petrus, warum hast Du denn so viele Uhren in Deinem Zimmer hängen?“

Darauf antwortet Petrus: „Tja Jogi, jede Uhr steht für einen Bundesligaklub und wird bei einer Niederlage um eine Stunde zurückgestellt.“

Meint Jogi: „Ja, aber dann fehlt doch eine Uhr!“

Sagt Petrus: „Sehr gut erkannt, Jogi, das ist die Uhr vom VfB Stuttgart. Die hängt im Vorzimmer und dient als Ventilator!“

Auflösung Rätsel



Folgende Namen waren
im Suchbild versteckt :

G	H	Q	S	P	Q	G	M	P	P	W	E	R	T	Z	U	I	O	I	O	Z	I	R	T	T	M	T
A	B	A	S	C	H	E	E	T	T	E	M	U	B	Q	U	U	Q	Q	M	K	N	D	I	U	A	
D	F	Y	U	L	B	R	I	E	G	E	L	D	U	D	T	D	L	N	E	R	A	D	S	Y	T	S
I	Q	X	E	M	Y	N	G	I	I	M	D	T	Z	T	Y	O	I	B	Z	U	I	O	L	Y	K	D
E	A	S	U	P	X	J	B	U	U	E	T	T	R	X	L	B	B	E	A	S	F	B	S	D	F	
T	Y	W	N	L	S	N	V	Z	Z	E	M	D	E	D	S	T	U	Q	O	B	I	B	G	E	S	R
Z	X	E	J	T	W	B	C	T	H	R	E	D	D	E	N	M	D	M	R	H	E	B	M	P	K	H
B	O	T	I	T	E	T	S	G	J	R	E	G	C	D	H	A	A	G	H	Z	U	W	M	B	G	N
Z	V	R	N	R	S	C	Y	V	K	T	K	S	H	S	S	B	L	T	U	R	E	K	N	S	E	B
F	B	E	B	H	T	S	A	B	L	U	T	T	L	C	X	F	L	N	V	E	J	O	X	A	N	V
N	U	D	V	Z	P	D	S	N	M	J	P	G	O	V	C	F	I	S	C	H	E	R	I	Z	I	C
A	J	C	G	S	N	U	D	N	M	I	M	L	I	N	N	Q	W	S	S	M	D	Y	W	R	I	X
R	N	V	H	A	Z	T	F	N	M	D	O	N	I	J	E	V	I	X	C	V	B	N	M	L	L	D
F	N	B	H	M	V	D	T	J	N	F	E	H	F	I	Y	F	T	B	M	A	V	Q	W	E	R	T
N	H	N	F	M	L	M	G	U	B	G	I	Z	U	H	K	L	V	K	S	A	H	N	X	T	P	M
W	Q	H	D	E	D	D	S	H	Z	R	L	U	U	X	C	D	L	R	T	W	W	Q	W	R	H	M
I	H	Z	S	R	H	L	M	E	S	S	T	Q	W	B	E	R	T	H	O	L	D	J	M	E	H	F
W	D	I	A	T	Z	L	J	I	N	M	S	J	F	E	R	U	R	E	Y	I	C	V	S	A	Q	T
H	L	K	M	I	I	P	L	K	A	R	N	H	V	R	D	T	D	R	D	P	Y	A	C	E	N	R
W	Z	J	E	G	G	W	F	O	X	Y	X	B	N	M	K	L	O	K	O	N	F	D	H	E	G	E
L	P	H	R	R	R	L	W	W	E	R	T	J	J	D	R	M	W	A	O	M	C	N	U	K	N	W
S	K	Y	E	W	A	L	T	E	R	S	E	A	R	T	G	F	R	X	C	S	A	W	L	E	R	Q
W	U	E	O	T	K	B	N	S	B	A	B	T	I	B	K	A	Q	R	F	R	R	V	Z	N	N	M
R	E	Y	X	C	V	R	J	H	G	F	D	O	A	H	Z	L	L	E	X	K	N	D	K	R	N	M
D	X	C	V	B	N	R	M	J	U	Z	T	R	E	W	Q	A	S	K	L	L	U	U	T	M	U	M



Stürmer Leroy Lita verpasste 2007 den Saisonauftakt gegen Manchester United, da er sich zwei Tage zuvor beim morgendlichen Strecken im Bett eine Muskelverletzung im Oberschenkel zuzog. Fußballengland spekulierte über anzügliches Treiben im Hause Litas, doch der 22-jährige gab zu Protokoll, alleine im Bett gewesen zu sein. Manchmal wäre es vielleicht einfach besser nichts zu sagen.

Wie witzig ist es eigentlich wenn man sich den Finger an einem Zaun abreißt? Geht so witzig? Stimmt. Paolo Diogo traf soeben zum 3:1 für seine Genfer Truppe und jubelte ausgelassen auf dem Zaun mit seinen Fans, da passiert das Unglück. Neben einem bleibenden Eindruck bei den Servette-Anhängern hinterließ der Stürmer leider auch noch seinen Finger.

Wer 18 Millionen Euro für einen Spieler ausgibt, der darf durchaus fußballerische Begabung erwarten. Für die Alltagsbewältigung ist die Höhe der Ablöse jedoch kein Gradmesser. Éver Banega, Neuerwerbung vom FC Valencia, brach sich beim Tanken den Fuß. Er hatte vergessen die Handbremse anzuziehen, versuchte noch den rollenden Wagen zu stoppen und ließ sich überrollen.

Die Folge: Sechs Monate Pause für den Argentinier.

Wie gefährlich britisches Ungeziefer für Fußballprofis werden kann, zeigt der Fall von Lewis Haldane. Während des Trainings wurde der Spieler von Port Vale von einem Insekt gestochen. Am nächsten Tag mutierte der Haldansche Fuß zum Elefantenbein. Eine Woche konnte er keine Nahrung zu sich nehmen. In seiner 15-wöchigen Leidenszeit verlor der Brite 21 Kilo Körpergewicht.

Und wieder Großbritannien: Sunderland-Verteidiger Julio Arca verbrannte sich beim Planschen in der Nordsee die Brust an einer Feuerqualle. Wir warten auf die nächsten Meldungen: Fußballprofi im Teutoburger Wald von weißem Tiger verletzt und Trainer in Bielefeld vom Einhorn geschubst.



Jerome Boateng muss sich im Flugzeug irgendwie den Zorn der Boardcrew zugezogen haben. Hatte er sich einmal zu häufig über den fahlen Tomatensaft beschwert? Wir wissen es nicht. Doch letztlich wurde er von einer Stewardess mitsamt ihres Saftwagens über den Haufen gefahren. Boateng, bereits vorher am Knie verletzt, musste sich noch weitere Wochen auf seine Genesung gedulden.

Lufthansa - There's no better way to make frei.

Die schönste Verletzung seit es Autoantennen gibt, verdanken wir Charles »Antenne« Akonnor. Der Ghanaer rammte sich seine Autoantenne mit Wucht in die Nase, sodass er vier Wochen keinen Fußball spielen konnte. Akonnor vergoldete seine Trotteligkeit, indem er daraufhin Medikamente einnahm die auf der Dopingliste standen.

Drei Spiele Sperre für ihn - quasi als Selbstschutz.

Adam Nemeč brach sich zwei Brustwirbel, das Schlüsselbein und erlitt eine Gehirnerschütterung. Mit seinen 1,90 Meter fiel der Slowake in der Vergangenheit ohnehin nicht mit graziösen, elfenartigen Bewegungen auf. Dementsprechend goofy-artig muss er sich auf dem heimischen Kirschbaum verhalten haben. Er fiel aus der Baumkrone und musste drei Monate pausieren.

Wie man sich im Verein besonders beliebt macht, zeigte uns der Sportchef vom Malmö FF im Jahr 2006. Er schoss der finnischen Legende Jari Litmanen derart gekonnt einen Korken ins Auge, dass dieser wegen einer Netzhautablösung, gleich mehrere Monate kein Spiel mehr machen konnte.

Gefahren lauern überall, selbst am Frühstückstisch. All die spitzen und scharfen Gegenstände waren für den kanadischen Nationaltorhüter Lars Hirschfeld anscheinend eine Hürde zu hoch. Beim Versuch sich ein Stück Käse abzuhebeln, säbelte sich Hirschfeld 2007 auch gleich die Daumenkuppe mit ab. Bleibt die Frage, wie der Mensch sonst so durchs Leben kommt.



Ferenc Puskás

Hier scheiden sich etwas die Geister der vermeintlichen Fußballexperten, nicht wegen seiner fußballerischen Fähigkeiten - die stehen außer Frage - sondern an dem was er nun war; ein stürmender offensiver Mittelfeldspieler oder ein aus der zweiten Reihe kommender Stürmer? Ich habe hier und im Freundeskreis viel darüber diskutiert, jedoch letztendlich den Ausschlag gab die Tatsache, das er als Begründer der Rückennummer 10 als Synonym für echte Spielmacher gilt.



1927 in Budapest geboren spielt Puskas schon mit 15 Jahren in der Männermannschaft von Kispest wo sein Weg schnell steil nach oben führte. Nach der Übernahme und Umbenennung des Vereins durch das ungarische Sportministerium bekam er den Rang eines Majors, was im dem Spitznamen "*der gallopiierende Major*" einbrachte, jedoch ohne je aktiv im Militär gedient zu haben.

In den Folgejahren gewann er mit seinem Club jede erdenkliche nationale Meisterschaft und war die tragende Säule in der legendären „*goldenen Elf*“, der Ungarn, die lange Zeit als unschlagbar galt, u.a. 32 Pflichtspiele in Folge nicht verloren hatte und 1952 in Helsinki die Goldmedaille gewann.

Nach dem ungarischen Volksaufstand 1956 immigrierte Puskas auf Grund der unsicheren politischen Lage ins Ausland, was ihm eine 18-monatige Sperre durch die FIFA einbrachte. Obwohl er zu diesem Zeitpunkt schon 30 Jahre alt und nicht im fittesten Zustand war, gelang es ihm nach Ablauf seiner Sperre 1958, mit Hilfe eines alten Weggefährten einen Vertrag bei Real Madrid zu unterschreiben. Eigentlich schon im Herbst seiner Karriere wurde er hier zum absoluten Leistungsträger und engen Freund von di Stefano, mit dem er in den Folgejahren mehrfach den Landesmeister-Cup, die spanische Meisterschaft und den Weltpokal gewann. 1969 beendet er dann seine aktive Zeit als Fußballer um dann als Trainer 19! verschiedene Mannschaften zu trainieren.

Leider verstarb er im Jahre 2000 nach langer Krankheit.

Promitipp:



RSV Oggenhausen	-	SG Auernheim(Neresheim)	3:0
SV Mergelstetten 2	-	TSG Giengen	2:1
SG Heldenfingen/Heuchlingen 2	-	SG Hohenmemmingen/ Burgberg 2	0:1
SGM Herbrechtingen/Bolheim	-	SC Hermaringen 2	5:0
ASV Heidenheim	-	TSG Nattheim 2	3:1



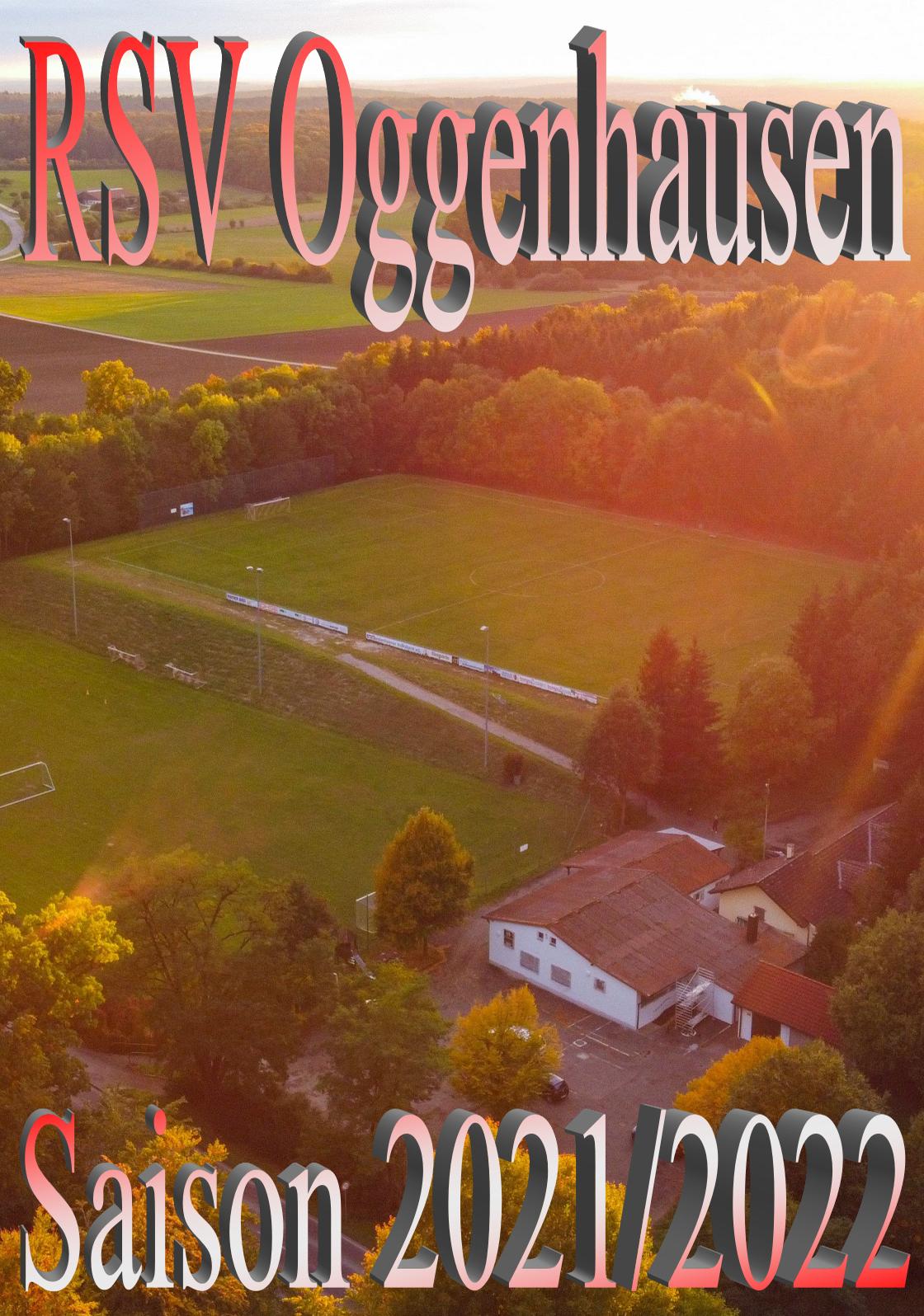
Heute tippt **Matthias Förster**

Polit-Prominenz aus Heidenheim
den aktuellen Spieltag

Auflösung Stadion-Quiz

1. Alte Försterei in Berlin
2. Max-Morlock-Stadion in Nürnberg
3. Voith-Arena in Heidenheim
4. Millerntor-Stadion in Hamburg
5. Veltins Arena in Gelsenkirchen
6. Olympiastadion in Berlin
7. Volksparkstadion in Hamburg
8. Weserstadion in Bremen

RSV Oggenhausen

An aerial photograph of a football club's facilities during the golden hour of sunset. The scene features a large green football pitch with white markings, surrounded by a fence and several tall stadium lights. In the foreground, there are several buildings, including a prominent white two-story structure with a brown roof, likely the club's administrative or player housing. The background is filled with a dense forest of trees, some of which are showing autumnal colors. The overall atmosphere is warm and scenic.

Saison 2021/2022